Nr. 26 :: März 2013

Dorfablattl

Informationen aus der Gemeinde Niederdorf

Niederdorf - Bahnhof des Jahres 2013

INHALT

TITELGESCHICHTE
Bahnhof des Jahres 2013 3

GEMEINDE-INFOS
Bericht des Bürgermeisters 5
Baukonzessionen 6
Jungbürgerfeier 7
Kinderfreunde 8

WIRTSCHAFT :: TOURISMUS
SBB - Informationsversammlung 10
SBO - Herbstausflug 11
TV - Sommerprogramm 12
Norwegische Sportgröße 13
TV - Blumenwettbewerb 13
100 Jahre Imkerbezirk 14

BILDUNG :: KULTUR
ÖBN - Rückblick und Vorschau 17
Weihnachten im Schuhkarton 17
ÖBN - Kinderbücher 18
SPGN - Unterhaltungsabend 20
MKN - Ehrungen 22
MKN - Workshop 23
MKN - Neue Flöte 24
MKN - Jungmusikanten 24
MKN - Frühjahrskonzert 25
SKJJ - Tiroler Schützen 26
SKJJ - Franz Riegler 28
Andreas Hofer Feier 2013 29
BA - Bildungsherbst 30
Ausstellung Concrete 31
Musik-Sommer 2013 32

KIRCHE :: SOZIALES
Spannungsfeld Erziehung 33
KVW - Vereinspreiswatten 34
KVW - Jahreshauptversammlung 35
Jungschar - Aufnahme 36
JD Hochpustertal 36
Altersheim Niederdorf 38
PGR - Ostergedanken 39

SPORT :: FREIZEIT
ASVN - 20 Jahre Yoseikan Budo 40
AVS - Rückblick 2012 43
EVN - Schlagzeilen 44
Icebears Toblach 47
CCN - Südtirol Cup 2013 48
FC-Bayern Fanclub 49
TVN-Tätigkeitsvorschau 50
Reisebericht Island 51
FCN - Jugendfußball 52
MTB Stoneman 53
ASV Vereinsmeisterschaft 54

KURZ NOTIERT
Studiumsabschluss
Tamara Strobl / Andreas Trenker 56
Raika Öffnungszeiten 56

AUS DEM STANDESAMT
Geburten und Trauungen 2012 57

IM GEDENKEN
Todesfälle 2012 58

PRO-KAL
Veranstaltungen 60
Ausstellung Eisenbahn 61
Öffnungszeiten 62
Vereine und Verbände 63

IMPRESSUM

Eingetragen beim Landesgericht Bozen mit Reg.-Nr. 11/2004, durch-geführt mit Dekret vom 11.10.2004

Herausgeber:
Gemeinde Niederdorf

Koordination:
Bildungsausschuss Niederdorf

Presserechtlich verantwortlich:
Lercher Martin

Redaktionsteam:
Wisthaler Stabinger Ingrid
Brunner Mariska
Walder Günther
Burger Dieter
Stoll Freddy
Baur Alfred

Layout:
Fauster Alois, Bacher Dietmar

Druck:
Longo AG - Bozen (BZ)

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe:
15. Juni 2013

Berichte und Bildmaterial (als getrennte Dateien) bitte in der Gemeinde Niederdorf unter dem Kennwort "Dorfablattl" abgeben oder an folgende E-Mail-Adresse senden: info@dorfablattl.it

www.dorfablattl.it

Titelgeschichte

Bahnhof des Jahres 2013

Dieser besondere Titel wurde heuer vom Verein „Freunde der Eisenbahn“ erstmals vergeben, und Niederdorf hatte die Ehre, dazu auserkoren zu werden. Eine Jury, bestehend aus Vertretern des Vereins, des Mobilitätsressorts, des Gemeindeverbandes, des Kuratoriums für Technische Kulturgüter und der RFI (Rete Ferroviaria Italiana), bewertete nach bestimmten Kriterien 52 Bahnhöfe des Landes, welche einer genauen Besichtigung unterzogen wurden.

Bahnhof Niederdorf - Bahnhof des Jahres 2013

In den letzten Jahren hat sich im Eisenbahnwesen und vor allem bei den Bahnhöfen in Südtirol einiges getan. Wenn man bedenkt, dass vor etwas mehr als zehn Jahren Niederdorf als Zug-Haltestelle hätte gestrichen werden sollen und für eine Weile nur mehr ein Geleis vorbei führte, ist das eine überaus positive Entwicklung und wichtige Auszeichnung für unser Dorf. Dazu beigetragen hat vor allem auch die Belebung der gesamten Struktur durch die Unterbringung des Tourismusbüros im Bahnhofsgebäude. Im Jahre 2006 wurde der Niederdorfer Bahnhof als erster in Südtirol an das Land übertragen und anschließend von der Gemeindeverwaltung, in Zusammenarbeit mit dem Landesdenkmalamt, mustergültig renoviert. Der Einstieg in die Langlaufloipe in unmittelbarer Nähe, der am Bahnhof vorbeiführende Radweg, der Spielplatz auf dem Bahnhofsgelände und nicht zuletzt die Sauberkeit und die Hygiene waren ausschlaggebend für die Zuerkennung dieses Preises. All das trägt dazu bei, dass der Bahnhof mit Leben erfüllt ist; und kaum ein anderer Bahnhof im Pustertal befindet sich so nahe am Ortszentrum. Nur wenige Gehminuten benötigt man vom Bahnhof bis zum Hauptplatz, und an dieser Stelle muss Frau Emma Hellensteiner erwähnt werden.

Josef Riehl - Eisenbahnvater Tirols

Frau Emmas Verdienst

Der berühmtesten Wirtin Tirols in den Jahren des aufstrebenden Tourismus ist es eigentlich zu verdanken, dass der Niederdorfer Bahnhof so nahe am Dorfzentrum liegt. Der Bau der Pustertaler Eisenbahnlinie (1869-1871) brachte neues, pulsierendes Leben in die ländliche Abgeschiedenheit. Die Südbahngesellschaft hatte es jedoch nicht leicht mit ihrem Vorhaben, war doch nicht jeder Einheimische über diese neue Entwicklung erfreut. Viele fürchteten sich vor dem „schwarzen Dampfross“ und bangten um ihre Existenz, besonders Fuhrwerks- und Speditionsunternehmen. Doch Frau Emma hatte hierbei den richtigen Weitblick und setzte sich von Anfang an für den Bau der Pustertalbahn ein, um den Anschluss an die moderne Zeit nicht zu versäumen. Sie trat einige ihrer Felder für die Errichtung der Bahntrasse ab und konnte damit auch einen erheblichen Gewinn erzielen. Der geschäftstüchtigen Wirtin gelang es sogar, den Anschluss Niederdorfs an die Bahnstrecke durch den Bau einer zusätzlichen Kurve durchzusetzen, sodass der Bahnhof möglichst nah am Dorf und ihrem Gasthof errichtet werden konnte. Den Fortgang des Bahnprojekts konnte sie nämlich aus nächster Nähe verfolgen, waren doch die Bahningenieure in ihrem Gasthof einquartiert.

Mit der Eröffnung der Bahnlinie am 20. November 1871 brach für das Pustertal ein neues Zeitalter an. Doch mit einem

Titelgeschichte

Bau des Niederdorfer Bahnhofs im Jahr 1870

großen Fest wurde dieses Ereignis nicht bedacht, waren doch die Fremden schon längst abgereist, und die kühle Jahreszeit weckte auch keine Feierstimmung. Frau Emma ließ es sich jedoch nicht nehmen, das technische Wunderwerk aus nächster Nähe zu bestaunen und sich sogar der Bahn auf deren Jungfernfahrt von Niederdorf bis Welsberg anzuvertrauen.

Die Pustertalbahn war ein wesentlicher Impuls für die Entwicklung des Fremdenverkehrs. Nicht nur, dass schon im nächsten Jahr die Gäste in Scharen kamen, auch die Einheimischen mussten, aller anfänglichen Skepsis zum Trotz, erkennen, dass das moderne Transportmittel bequem und zeitsparend war. Und nun, im 21. Jahrhundert gewinnt die Bahn wieder mehr an Bedeutung, sei es aus Umweltbewusstsein, aber auch die immer höheren Benzinpreise bewegen die Menschen dazu, vom Auto auf die Bahn umzusteigen.

Ausstellung im Fremdenverkehrsmuseum Hochpustertal „Haus Wassermann“

Passend zur Auszeichnung „Bahnhof des Jahres 2013“ und zum Thema „Eisenbahn“ wird heuer im Haus Wassermann die Ausstellung über Josef Riehl, auch „Eisenbahnvater Tirols“ genannt, gezeigt.

Der gebürtige Bozner (1842 – 1917) zählte zu den bedeutendsten Ingenieuren seiner Zeit. In dieser Rolle ist er heute weitgehend in Vergessenheit geraten. Anlässlich des 100-jährigen Bestehens der Karwendelbahn - einer Hochgebirgsbahn, die schon nach ihrer Einweihung im Jahre 1912 internationale Anerkennung als technische Meisterleistung erfahren hatte – wurde letztes Jahr diese Ausstellung in Innsbruck und Bozen diesem herausragenden Tiroler Technikpionier gewidmet. Josef Riehl begann seine Tätigkeit 1864 beim Bau der Brennerbahn, arbeitete dann bei der Trassierung der Pustertalbahn und bei Bahnbauten in Ungarn. In erstaunlicher Geschwindigkeit verwirklichte Riehl vor allem in Tirol Eisenbahnlinien, Straßen, Elektrizitätskraftwerke sowie zahlreiche Hochbauten, Bahnhöfe und Hotels. Seine Bahnen erschlossen in Tirol schwer zugängliche Täler und trugen somit zur Entwicklung des zentralen Alpenraums bei. Die Ausstellung zeigt neben dem biographischen Zeitstrahl auch die wichtigsten Projekte im transnationalen Vergleich.

Die als Wanderausstellung konzipierte Schau wird auch im Jahre 2013 an mehreren Orten Südtirols gezeigt, so auch hier in Niederdorf, und ist ein Gemeinschaftsprojekt des Archivs für Baukunst der Universität Innsbruck und des Kuratoriums für Technische Kulturgüter Südtirol.

Eröffnet wird die Ausstellung im Rahmen der Feierlichkeiten zur Preisverleihung des „Bahnhofs des Jahres 2013“ in Niederdorf, am Samstag, 11. Mai 2013.

Ingrid Stabinger Wisthaler

Literaturnachweis:
Die Erschließung der Dolomiten - Hans-Günter Richardi
Frau Emma Europa: Nina Schröder – Hans Heiss

Rittnerbahnl mit dem Rosengarten im Hintergrund

Gemeinde Niederdorf

Bericht des Bürgermeisters

Liebe Bürgerinnen und Bürger!

Erfreuliche Nachrichten gab es gleich zu Beginn dieses Jahres. Unser Bahnhof wurde von einem Gremium, welches vom Verein „Freunde der Eisenbahn“ ins Leben gerufen wurde, zum Bahnhof des Jahres gewählt. Verschiedene Kriterien und die Einbindung des Bahnhofes ins Dorfleben haben dazu geführt, dass dieser Titel nach Niederdorf ging. Mit einem offiziellen Fest und der Überreichung einer Plakette wird diese Auszeichnung im Mai gebührend gefeiert werden. Zum selben Thema, Bahnhöfe und Eisenbahnlinien, wird gleichzeitig im Museum „Haus Wassermann“ eine Ausstellung über historische Bahnlinien, deren Projektierung und Entstehung, gezeigt.

Die neuen Aufgaben, welche sich die Gemeindeverwaltung für dieses Jahr vorgenommen hat, sind im Wesentlichen: die Fertigstellung des Gefahrenzonenplanes, des digitalen Leitungskatasters und die Genehmigung des Masterplans für das Glasfasernetz, zusammen mit einer Studie über die Erneuerung der Dorfbeleuchtung. Letzteres wurde zwingend, da ein Gesetz die Energieeinsparungspotentiale über die neue LED Technologie vorschreibt und die Eindämmung der Lichtverschmutzung vorsieht. Das Glasfasernetz wird in Zusammenarbeit mit der Autonomen Provinz Bozen, welche alle öffentlichen Bauten, wie Schulen, Feuerwehrhallen, Gemeindeämter und Bahnhöfe anschließen wird, und dem Fernheizwerk Niederdorf/Welsberg, welches in unserem Gemeindegebiet über einige unterirdische Rohrleitungen verfügt und diese gegen Bezahlung zur Verfügung stellt, realisiert. Diese zukunftsweisende Technologie für das schnelle Internet ist sicher eine Voraussetzung, damit im ländlichen Raum interessante Arbeitsplätze und Arbeitsbedingungen geschaffen werden können. Ebenso ist die Fertigstellung und Einweihung der neuen Sportzone für Juni geplant. Man hofft, dass man schon in diesem Sommer einen renommierten Fußballclub zum Sommertraining nach Niederdorf holen kann. Gespräche laufen bereits und man ist guter Dinge, denn somit kann die neue Sportanlage „in der Au“ zusätzlich mit Leben gefüllt werden.

Il sindaco informa

Cari cittadini e cittadine di Villabassa!

Già all’inzio dell’anno in corso abbiamo ottenuto una buona notizia: una giuria composta dalla associazione „amici della ferrovia“ ha nominato la stazione ferroviaria di Villabassa “Stazione dell’anno 2013”. Per effettuare la scelta della stazione migliore tra tutte la stazioni ferroviarie della Provincia sono stati presi in considerazione diversi criteri di valutazione, tra cui anche la relazione tra la stazione e la vita sociale del paese. La cerimonia di consegna del premio verrà effettuata nel mese di maggio. Contemporaneamente nel museo del turismo “Casa Wassermann” verrà inaugurata una mostra in onore dell’ingegnere Josef Riehl, che alla fine dell’Ottocento aveva progettato diverse linee ferroviarie. La mostra, che presenterà diversi progetti dell’epoca, sarà visitabile durante i mesi estivi fino alla fine di settembre.

L’amministrazione comunale si e´posta diversi obiettivi per l’anno corrente tra cui ricordiamo la conclusione del piano delle zone di pericolo, del catasto digitale e l’approvazione del piano master per la rete in fibra ottica, nonché un piano per il rinnovamento della rete di illuminazione urbana. Il rinnovo dell’illuminazione pubblica si è resa necessaria, dato che in base alla legge è previsto l’aumento del risparmio energetico attraverso la nuova tecnologia LED, nonché la diminuzione dell’inquinamento luminoso. La rete in fibra ottica verrà realizzata in collaborazione con la Provincia Autonoma di Bolzano, che provvederà all’allacciamento degli edifici pubblici, quali le scuole, la caserma dei vigili del fuoco, gli uffici comunali e la stazione ferroviaria. Il sistema di collegamento viene invece messo a disposizione a pagamento dall’impianto di teleriscaldamento di Villabassa-Monguelfo, che dispone sul nostro territorio comunale delle tubazioni necessarie. Questa moderna tecnologia garantisce un rapido collegamento telematico, che rappresenta uno dei presupposti per la garanzia e l’ottimazione dei posti di lavoro nei territori periferici. E’ inoltre prevista l’ultimazione dei lavori nella zona sportiva entro il mese di giugno. Si spera di poter ospitare durante i mesi estivi una rinomata società sportiva in occasione del ritiro di precampionato. Sarebbe un’ottima occasione per inaugurare nel migliore dei modi la zona sportiva „in der Au“.

Gemeinde Niederdorf

Die Projektierung des ersten Teilstückes für die Sanierung der Eggerbergerstraße und die Ausschreibung des ersten Baulos ist ein wichtiges Ziel meiner Arbeit in der Gemeindeverwaltung für dieses Jahr. Ausschlaggebend für den Beginn des Bauvorhabens ist die Aufnahme in das Straßenbauprogramm des Landes Südtirol. Die Gesamtkosten werden auf ca. 2 Mio. Euro geschätzt, und ohne die finanzielle Unterstützung des Landes ist eine Sanierung der Straße für unsere Gemeinde nicht zu finanzieren.

Ich bin überzeugt, dass die Gemeindeverwaltung bis zum Herbst 2013 diese Ziele erreichen wird.

Euer Bürgermeister
Kurt Ploner

Anche la progettazione di un primo lotto relativo al risanamento della strada di Montecosta e la realizzazione del relativo bando dei lavori risulta essere uno degli obiettivi primari per l'anno in corso. La realizzazione di tale progetto dipende però dal suo inserimento nel piano dei lavori pubblici della Provincia. Dato che i costi raggiungeranno l'entità di circa 2 milioni di Euro risulta determinate l'aiuto finanziario da parte della Provincia. Senza tale aiuto il comune non sarà in grado in modo assoluto di finanziare il progetto.

Sono certo che gli obiettivi fissati potranno essere realizzati entro l'autunno di quest'anno.

Il Sindaco
Kurt Ploner

Baukonzessionen / Concessione edilizie

Verzeichnis der erteilten Baukonzessionen vom 13.12.2012 bis 18.03.2013
Elenco delle concessioni edilizie dal 13.12.2012 al 18.03.2013

Nr.- Datum/Data	Inhaber/titolare	Arbeiten	Lavori	Lage Bau / Posizione costr.
2012 / 45 13.12.2012	Durnwalder Josef 39039 Niederdorf	Umbau und Sanierung sowie Anbringung eienr Photovoltaikanlage auf der Bp. 399 - 1. Variante	Ristrutturazione e risanamento nonchè installazione di un impianto fotovoltaico sulla p.ed. 399 - 1° variante	B.p./p.ed. 399 K.G./C.C. Niederdorf-Villabassa
2012 / 46 19.12.2012	Hintner Josef KG 39039 Niederdorf	Interne Umbauarbeiten mat. Anteile 9, 10, 32 und 33 - 2. Eingabe	Ristrutturazione interna p.m. 9, 10, 32 e 33 - 2° presentazione	B.p./p.ed. 487 K.G./C.C: Niederdorf-Villabassa
2013 / 1 09.01.2013	Klettenhammer Sebastian 39039 Niederdorf	Energetische Sanierung, Umbauarbeiten und Erweiterung der B.p. 352	Risanamento energetico, lavori di ristrutturazione ed ampliamento della p.ed. 352	B.p./p.ed. 352 K.G./C.C. Niederdorf-Villabassa
2013 / 2 28.02.2013	Krautgasser Herbert 39039 Niederdorf	Errichtung von 2 Vordächern	Realizzazione di 2 tettoie	B.p./p.ed. 13 K.G./C.C: Niederdorf-Villabassa
2013 / 3 18.03.2013	Stragenegg Josef 39039 Niederdorf	Interne Umbauarbeiten	Lavori di ristrutturazione interni	B.p./p.ed. 289/1 K.G./C.C. Niederdorf-Villabassa
2013 / 4 18.03.2013	Villabassa Società Cooperativa 40122 Bologna	Umbau- und Sanierungsarbeiten "Weißes Haus" - 2. Variante	Ristrutturazione e risanamento "Casa Bianca" - 2° variante	B.p./p.ed. 106 G.p./p.f. 82/1 - 84/1 K.G./C.C. Niederdorf-Villabassa

Jungbürger feiern mit der Gemeinde

Anwesende Jungbürger mit Bürgermeister und Gemeindeausschuss

Niederdorfer Jungbürger (Jahrgang 1994)
Burgmann Martina
Egarter Raphael
El Hajjaji Khadija
Fraccaroli Tamara
Golser Robert
Grünfelder Michael
Hofmann Georg
Kopfsguter Gabriel
Kühbacher Alexander
Mair Philipp
Marangoni Dario
Obersteiner Kathrin
Ortner Claudia
Pircher Elisa
Ploner Lukas
Sieder Ivan
Sirianni Daniel
Stabinger Silke
Tariq Areeba
Titz Armin
Weissteiner Simon

Als Jungbürger werden all jene Mädchen und Buben bezeichnet, welche ihren 18. Geburtstag begangen und somit die Volljährigkeit erreicht haben. Dieses besondere Ereignis verändert für den Einzelnen nach außen hin meistens nicht viel, hat aber im Inhalt und in der Substanz doch einen ganz besonderen Stellenwert: ein volljähriger Jugendlicher löst sich ab diesem Datum gesetzlich von der Obhut der Eltern, übernimmt für sich selbst die volle Verantwortung und wird vor dem Gesetz ein/e Erwachsene/r mit all seinen/ihren Rechten und Pflichten.

Dieses besondere Ereignis nahm auch die Gemeindeverwaltung zum Anlass, um die Jungbürger von Niederdorf – Jahrgang 1994 – am Samstag, dem 29. Dezember 2012 zu einer besonderen Feier einzuladen. Von den 21 im Dorf ansässigen Jugendlichen nahmen erfreulicherweise 15 die Einladung an.
Um 17.00 Uhr trafen sich die Buben und Mädchen zu einem kurzen Begrüßungsdrink im Hotel Adler und wurden dort von Bürgermeister Kurt Ploner und Gemeindereferent Pepi Fauster willkommen geheißen.
Anschließend begaben sich alle in den Sitzungssaal der Gemeinde. Dort gesellten sich zusätzlich der Herr Pfarrer Albert Ebner sowie die Mitglieder des Gemeindeausschusses dazu. Der Bürgermeister gratulierte allen Jungbürgern zu ihrem besonderen Geburtstag und ging in seinen Ausführungen auf die rechtlichen Neuerungen ein. Er zitierte die Verfassung und stellte klar, dass das Zusammenleben von Einzelpersonen in einer großen Gemeinschaft Regeln unterworfen ist, welche ein friedliches Auskommen gewährleisten und die Rechte sowie das Eigentum des Einzelnen absichern sollen. Er ermunterte alle zum aktiven Mitmachen und Mitgestalten von Initiativen, die eine Dorfgemeinschaft bereichern und interessant machen.
Der Herr Pfarrer nahm in seinem Grußwort wichtige Aussagen aus der Lesung der Messfeier vorweg, bezog sich auf den Kolosserbrief 3,12-21 und meinte u.a.: „Gott liebt euch alle. Ertragt euch gegenseitig und vergebt einander. In eurem Herzen herrsche der Friede Christi. Alles, was ihr in Worten und Werken tut, geschehe im Namen Jesu. Geht zuversichtlich und mutig die Wege, die Jesus uns zeigt.“
Darauf führte Pepi Fauster durch das Thema „Gemeinsam Gemeinde gestalten“ und lud alle Jungbürger ein, ganz offen und ehrlich zu den Fragen „Wie wohl fühlst du dich in deiner Gemeinde?“, „In Niederdorf gefällt mir/gefällt mir nicht…“, „Ich habe gute Ideen und möchte mich gerne einbringen in den Bereichen…“, „Das würde ich in meinem Dorf unbedingt ändern…“ Stellung zu beziehen. In einer anregenden Diskussion traten teils konkrete und zukunftsorientierte, teils sehr visionäre Ideen und Wünsche zu Tage.
Eine gemeinsame Messfeier in der Pfarrkirche von Niederdorf bildete den offiziellen Abschluss des besonderen Treffens. Für die musikalische Umrahmung

Gemeinde Niederdorf

Ergebnis aus der Frage „Wie wohl fühlst du dich in deiner Gemeinde?“

sorgten der Organist Josef Walder und ein Saxophonquartett der Musikkapelle Niederdorf unter der Leitung von Dieter Burger. Pfarrer Albert Ebner feierte mit den Jungbürgern einen beeindruckenden und lebendigen Gottesdienst, in dem das Miteinander und Füreinander sowie das „Sich-Jesus-Anvertrauen“ auf eine ganz besondere Weise klar zum Ausdruck kamen.

Auch der gemütliche und unterhaltsame Teil durfte natürlich nicht fehlen. Auf Einladung der Gemeindeverwaltung trafen sich alle Beteiligten zum Pizzaessen in der Pizzeria Mexiko City. Dabei wurden von den Jungbürgern viele nette Erlebnisse und Episoden aus den Kinder- und Jugendjahren aufgefrischt und die Gemeinschaft gestärkt.

Pepi Fauster

Kinderfreunde-Sommerbetreuung 2013

Auch in diesem Sommer wird die Gemeinde Niederdorf in Zusammenarbeit mit der Sozialgenossenschaft „Die Kinderfreunde Südtirol“ wieder das Projekt „Kinderfreunde-Sommerbetreuung“ anbieten.

Die Sommerbetreuung wird ihre Tore vom 24.6.2013 bis zum 16.8.2013 von 7.30 Uhr (gleitende Eintrittszeit bis 9.00 Uhr) bis 17.00 Uhr für Ihr Kind / Ihre Kinder öffnen und in den Räumlichkeiten des Kindergartens in Niederdorf stattfinden. Das Angebot der Kinderfreunde-Sommerbetreuung richtet sich an Kinder im Alter von 3 bis 11 Jahren.

Zu abwechslungsreichen und kreativen Themenwochen werden Ausflüge organisiert, es wird gebastelt, gemalt, gesungen und gespielt. Aktive und kreative Erfahrungen in und mit der Natur nehmen einen besonderen Stellenwert im pädagogischen Konzept der Kinderfreunde-Sommerbetreuung ein. Die Kinder bekommen Anregungen und Freiraum, um die Natur kennen und schätzen zu lernen.

Die Kinderfreunde-Sommerbetreuung kann flexibel genutzt werden, und die Eltern bezahlen nur die Tage, an denen das Kind die Sommerbetreuung besucht. Der Elternbeitrag pro Kind und Tag beläuft sich auf 9,00 € (für jedes weitere Kind: 8,00 €), Jause, Eintritte und Materialien inbegriffen. Die Gemeinde berechnet für das Mittagessen einen Beitrag von 2,60 €, der den Eltern von der Sozialgenossenschaft in Rechnung gestellt wird.
Nicht im Gemeindegebiet ansässige Familien bezahlen einen Essensbeitrag von 5,00 €.

Neben der altbewährten Kinderfreunde-Sommerbetreuung gibt es wieder ein Zusatzangebot für die Kinder zwischen 7 und 11 Jahren. Für die größeren Kinder wird wöchentlich ein differenziertes, ihrem Alter entsprechendes Programm organisiert. Das Angebot beinhaltet spannende und informative Ausflüge, sportliche Aktivitäten und abwechslungsreiche Workshops. So haben die Großen die Möglichkeit, bei spannenden Ausflügen ihr Wissen zu erweitern und sich sportlich auszutoben.
Den Kleinen wird zeitgleich in den Räumen der Kinderfreunde-Sommerbetreuung ein geschützter Raum geboten, in dem sie Rückzugsmöglichkeiten finden und ihren Bedürfnissen entsprechend Aktivitäten angeboten bekommen.

Für das Zusatzangebot ist eine verbindliche Anmeldung erforderlich, und pro Woche wird ein Elternbeitrag von 40,00 € berechnet, Jause, Eintritte und Materialien inbegriffen.
Die Gemeinde berechnet für das Essen einen Beitrag von 2,60 €, der den Eltern von der Sozialgenossenschaft in Rechnung gestellt wird. Nicht im Gemeindegebiet ansässige Familien bezahlen einen Essensbeitrag von 5,00 €.

Hier finden Sie eine kurze Beschreibung der geplanten Themenwochen für das Zusatzangebot:

1. Woche (24.6. – 28.6.)
Berufe
Lerne deinen Traumberuf kennen!

Diese Woche lernen wir verschiedene Berufe kennen, über die wir uns gut informieren können, und, wenn es der Meister erlaubt, auch aktiv mithelfen. Natürlich stehen diese Woche auch spannende Ausflüge auf dem Programm. Wir werden viel Spaß im Schwimmbad und an einem nahe gelegenen See haben!

Spiel und Spaß bei der Sommerbetreuung mit den Kinderfreunden

2. Woche (1.7. – 5.7.)
Kochwoche
An die Kochlöffel, fertig, los!

Kochen, dekorieren, servieren: In dieser Woche wirst du dich in allem versuchen können. Jause, Mittagessen und Getränke werden wir jeden Tag neu kreieren. Wir lernen neue Tischdekorationen kennen, welche wir dann auch in unserem selbst gemachten Kochbuch beschreiben. Also an die Kochlöffel, fertig, los! Der Spaß dabei wird riesengroß sein!

3. Woche (8.7. – 12.7.)
Bergwelt
Unser Land, unsere Berge!

Wir verbringen diese Woche mit Wandern, Klettern und mit unterhaltsamen Spielen in der freien Natur. Auf den Almhütten werden wir die frische Luft genießen, und der Ausblick in die weite Ferne wird uns träumen lassen. Das Mittagessen wird uns auf den Bergen besonders gut schmecken – wie jede/r weiß, aber nicht jede/r erlebt hat. Also, auf in die Höhen!

4. Woche (15.7. – 19.7.)
Entdeckungswoche
We are the world!

Wissen wir schon alles über unsere Erde? Wir gehen auf Entdeckungsreise! Wir lernen die Kontinente, deren typische Eigenschaften und dort bestehende Bräuche und Traditionen kennen. Wir hören uns die Musikrichtungen der verschiedenen Kontinente an und tanzen dazu.

5. Woche (22.7. – 26.7.)
Wald und Naturwoche
Frische Luft!

Bei einem Ausflug zu den Wasserfällen unterhalten wir uns bestens mit lustigen Spielen im kühlen Nass. Mit der Angel gehen wir auf Fischfang. Die frischen Fische bereiten wir gemeinsam für unser Mittagessen zu. Es erwartet uns auch eine Wanderung mit anschließendem Picknick. Höhepunkt dieser Woche ist das Pfeil- und Bogenschießen. Mal sehen, wer sich am besten schlägt!

6. Woche (29.7. – 2.8.)
Sportwoche
Fit für den Sommer!

Diese Woche steht jeden Tag eine andere Sportart auf dem Programm. Wir gehen klettern, amüsieren uns bei einer lustigen Radtour, vergnügen uns in einem Schwimmbad oder an einem See… Als Höhepunkt wird ein tolles Tennisturnier organisiert werden.

7. Woche (5.8. – 9.8.)
Ritterwoche
Einer für alle, alle für einen!

Unter diesem Motto lernen wir alles über Ritter und die Damen am Hofe kennen. Wir besuchen eine Burg und üben, wie man mit Pfeil und Bogen schießt.

8. Woche (12.8. – 16.8.)
Astronomiewoche
Das Weltall entdecken!

Wie viele Planeten gibt es? Wie heißen sie? Wer hat sie entdeckt? Auf alle diese Fragen erhalten wir Antwort durch kreative Bastelarbeiten, Spiele und einen spannenden Film. Unser Sonnensystem wird uns nach dieser Woche nicht mehr so fremd sein!

Wir behalten uns vor, Ausflüge und Ausflugsrouten der Themenwochen zu ändern.

Wird die erforderliche Anzahl von 10 Kindern pro Woche erreicht, so kann das Zusatzangebot im Rahmen der Sommerbetreuung durchgeführt werden. Die Eltern werden frühzeitig benachrichtigt.

Die Kinderfreunde Südtirol
Eva Zambelli

Südtiroler Bauernbund - Ortsgruppe Niederdorf

Informationsversammlung

Vortrag des Bezirksleiters des Bauernbundes, Dr. Walter Hintner

Zur traditionellen Jahresversammlung lud der Ortsbauernrat Mitte Februar alle Bauern, Bäuerinnen und die bäuerliche Jugend ins Hotel „Emma“ ein.
Obmann Reinhard Stabinger konnte nach Abhaltung einer Gedenkminute für die im Vorjahr verstorbenen Mitglieder Johann Gruber und Josef Zwigl mehrere Ehrengäste begrüßen; darunter den Vize-Bürgermeister Robert Burger, den Landesobmannstellvertreter und Bezirksobmann Viktor Peintner, die Ortsbäuerin Marianna Rienzner, den Obmann der Bauernjugend Reinhard Hofer, den Almpräsidenten Johann Jaeger, den Fraktionspräsidenten Herbert Fauster, sowie den Präsidenten des Tourismusverbandes Hochpustertal Alfred Prenn.

Obmann Stabinger blicke in seinem Tätigkeitsbericht auf das letzte intensive Arbeitsjahr zurück; in 9 Ortsbauernratssitzungen wurde die Jahrestätigkeit besprochen. Bereits seit mehreren Jahren wird die Forsttagssatzung in die Jahresversammlung des Bauernbundes eingebaut. Stefan Burger, in Vertretung des Bezirksforstinspektors, sowie Stationsleiter Eugen Oberstaller und der Ansprechpartner für Niederdorf, Pepi Gruber, gaben in einer ansprechenden Powerpointpräsentation zum Thema „Was sind schon 10 Jahre im Wald“ Einblick in die sich ständig bewegende Entwicklung im Wald. Im Wald passiert auch in kurzen Zeiträumen sehr viel, in der Vegetation, durch Windwurf u.ä.; die Technik in der Holzbearbeitung ändert sich ständig. Die Förster blickten auf durchgeführte Almverbesserungsarbeiten, auf Zäunungen, Sanierungen von Almschupfen, auf in Eigenregie von der Forst durchgeführte Wegeneubauten, Hofzufahrten und dgl. mehr zurück.

Es wurden auch der Personalstand des Bezirksforstinspektorates gezeigt, sowie Vergleiche von bürokratischen und waldtechnischen Arbeiten von früheren Zeiten mit heute angestellt. Das Bild der Aufgaben der Förster und Waldarbeiter hat sich geändert und die Zuständigkeiten wurden vielfältiger. Im letzten Jahr waren relativ viele Unwetterschäden zu erheben und aufzuarbeiten, Holznutzungen zu überblicken, und man musste sich mit den Lafis-Flächenbögen auseinandersetzen.
In Niederdorf gab es im Jahr 1987 noch 48 rinderhaltende Betriebe, und 2012 nur noch 33. Das entspricht einem Rückgang von 31%!

Die Förster schlossen mit dem Slogan:

W – Wir
A - Alle
L - Leben
D - Davon

Über viele aktuelle Themen im Bezirk berichtete gekonnt der Bezirksleiter des Bauernbundes Dr. Walter Hintner. Er stellte die verschiedenen Dienstleistungen des Bauernbundes vor, wie z.B. die Versicherungs-, Rechts-, Energie- sowie Lebensberatung. Eine belastende Neuerung für die Bauern ist die vorgeschriebene Installation der PEC-Adresse für jeden in der Handelskammer eingetragenen Bauern; d.h. innerhalb 30. Juni 2013 muss man das zertifizierte Postfach für das Verschicken bzw. den Erhalt von eingeschriebenen Briefen mit Rückantwort eingerichtet haben; der Bauernbund leistet natürlich Hiflestellung.

Dr. Hintner berichtete weiters über die aufwändigen Katastereintragungen, über die Erhöhung des Mwst.Satzes, über die Einigung betreffend Begünstigungen für die Landwirtschaft bei der IMU. Dr. Hintner leitete sodann mit der Thematik „Mountainbikekonzept Oberpustertal“ zum Referat des Präsidenten des Tourismusverbandes; Alfred Prenn; über.
Der Bauernbund hat in mehreren Treffen mit den Touristikern ein Oberpustertaler MTB-Konzept erarbeitet, welches ein Kartensystem beinhaltet, Haftungsfragen der Grundbesitzer regelt und Verträge zwischen den Tourismustreibenden und den Grundbesitzern beinhaltet.
Präsident Alfred Prenn betonte, dass das Hochpustertal als MTB-Gebiet sehr geeignet ist und dass man vorwiegend auf den Genussradfahrer setzt.
Im Falle von Holzschlägerungen sollen die Waldbesitzer dies melden, und so wird über den Tourismusverband die Sperrung der entsprechenden Wege bekannt gegeben.

Es konnte ausgehandelt werden, für das Befahren der Privatgründe Verträge abzuschließen, ähnlich wie beim Loipennetz. In der Diskussion gab es aber auch Einwände, dass die Kooperation „Landwirtschaft-Tourismus“ nicht immer voll gelingt; auch im Rahmen des MTB-Konzeptes müssen die Touristiker die Bedeutung der Landwirtschaft anerkennen, sprich die Qualität der heimischen Produkte ob des höheren Preises schätzen; z.B. Skihütten sollen verstärkt Produkte der heimischen Sennereien abnehmen.

Aus den Grußworten des Vize-Bürgermeisters Robert Burger und des Landwirtschaftsreferenten Pepi Fauster sowie des Landesobmannstellvertreters und Bezirkobmanns Viktor Peintner und des Tourismusvereinspräsidents Hubert Trenker ging der Dank für die gute Zusammenarbeit mit dem Bauernstand im Dorf hervor. Auf Schwierigkeiten stößt man mit der komplexen Vertragsurbanistik, mit der IMU und der drohenden neuen Müllsteuer TARES.

Viktor Peintner lobte die aktive Niederdorfer Bauernbundortsgruppe mit Obmann Reinhard Stabinger für die fleißige Arbeit und wünschte allen ein gutes Landwirtschaftsjahr, mit Glück in Haus und Hof!

Ein gemeinsames Mittagessen rundete die diesjährige Vollversammlung ab.

Südtiroler Bauernbund
Ortsgruppe Niederdorf

Südtiroler Bäuerinnenorganisation - Ortsgruppe Niederdorf

Herbstausflug ins Eisacktal

An einem wunderschönen Spätherbsttag gingen die Bäuerinnen von Niederdorf und Prags sowie auch andere Interessierte beider Dörfer am Nachmittag auf Lehrfahrt ins Eisacktal.

Erstes Ziel war die Besichtigung des „Oberfraunerhofes“ der Familie David Hofer in Schnauders, oberhalb von Feldthurns. Eine wunderschöne Aussicht hat man von dort auf das mittlere Eisacktal, und der Hofbesitzer hat uns anfangs ausführliche Informationen zu den umliegenden Dörfern, den Bergen, sowie hauptsächlich zur Gemeinde Feldthurns gegeben.

Die Familie Hofer hat im Jahr 2000 eine Umstrukturierung am Hof vorgenommen, und zwar wurden die bestehenden Ferienwohnungen erweitert und ein zusätzlicher Trakt neben dem Wohnhaus mit einem Alpenbadl eingerichtet.

Durch das von der EU geförderte Projekt erhielt David Hofer die nötige Ausbildung zur Errichtung und Führung eines Wellnessbauernhofes, wo man Erholung pur durch Heubad, Sauna und Kräuterdampfbad, Kneipp- und Fußwechselbäder und Lehm-Kraxenofen erleben kann. Neben der herkömmlichen Vieh- und Grünlandwirtschaft ist der Wellnessbauernhof ein zusätzliches Standbein, verbunden mit großem Arbeitsaufwand, geworden. Das

Die Teilnehmer beim Herbstausflug der Niederdorfer Bäuerinnen

Heu muss aufgrund von strengen Kontrollen von ungedüngten Bergwiesen von über 1.500 m Seehöhe stammen; der Hof ist in der glücklichen Lage, im oberhalb von Feldthurns gelegenen Radlseegebiet über Bergwiesen zu verfügen, auf denen die manuelle Heubearbeitung vorgeschrieben ist.

In der eigenen Jausestube können die Gäste, welche die Kuren anwenden und in den Ferienwohnungen urlauben, auch auf Wunsch zu Abend essen. Die Bäuerin kocht die hofeigenen Produkte.

Reich an gewonnenen Eindrücken, wo für Mann und Frau gleichermaßen etwas Interessantes dabei war, fuhr die Gruppe bergabwärts nach Pairdorf/Tschötsch weiter.

Im Buschenschank „Haidner Hof“ wurde ein deftiges Törggelemenü in netter Gesellschaft eingenommen, ehe man am Abend wieder nach Prags und Niederdorf heimkehrte.

Maria Eisendle

Tourismusverein Niederdorf

Sommerprogramm

Gästebetreuung mit Führungen und Exkursionen

Mit der 16. Auflage des „Alta Pusteria International Choir Festival“ vom 19.06.2013 bis 23.06.2013 starten wir in die Saison. Zahlreiche Konzerte in verschiedenen Orten der Ferienregionen Hochpustertal und Kronplatz stehen auf dem Programm. Der Eintritt ist frei. Liebhaber von Volks- und Bergsteigerliedern, Spirituals, Opernliedern und kirchlichen Gesängen kommen mit Sicherheit auf ihre Kosten. Am Freitag, den 21. Juni findet am Von-Kurz-Platz in Niederdorf ein „Tiroler-Fest“ statt.

Das jährliche Sommerkonzert in der Mooskirche findet heuer am Sonntag, 14. Juli statt.

Besonders freuen wir uns auf das Konzert am 14. August in der Pfarrkirche mit dem Haydn-Orchester (siehe eigener Bericht). Schon jetzt laden wir Euch alle dazu ganz herzlich ein.

Schon seit vielen Jahren ist es uns ein großes Anliegen, während der Sommermonate Kurse zum Thema „Kneipp und seine Lehre“ anzubieten. Neben Grundschnupperkursen finden auch spezialisierte Kurse zu den einzelnen Säulen der Kneipplehre (Wasser, Bewegung, Heilkräuter, Lebensordnung oder Ernährung) statt. Zu verschiedenen Zeiten, je nach Witterung und Andrang, wird ein „betreutes Kneippen“ angeboten.

Die allzeit beliebten „Ausflüge“ zum Imker behalten wir selbstverständlich bei. Nicht nur die Kleinsten interessieren sich für die Geschichten rund um das fleißige Bienenvolk, sondern auch die Erwachsenen folgen den Erläuterungen des Imkers mit regem Interesse.

Das Sommerprogramm wird mit verschiedenen Besichtigungen ergänzt.

Für die Sportbegeisterten stehen naturkundlich geführte Wanderungen, geführte MTB-Touren, MTB-Fahrtechnikkurse und geführte Nordic-Walking-Schnupperkurse zur Auswahl.

Das Sommerangebot wird mit Angeboten der örtlichen Bergführer und der umliegenden Tourismusvereine des Hochpustertales ergänzt.

Abgerundet wird das Sommerprogramm mit weiteren Veranstaltungen, wie z.B. Konzerte der Musikkapelle, „Dorfkuchl-Abende“, Lobpreiskonzert, Flohmärkte, Filmvorführungen, usw.

Das detaillierte Veranstaltungsprogramm ist in gedruckter Form ab Juni im Tourismusbüro erhältlich oder kann über das Internet abgerufen werden:

www.niederdorf.it

Tourismusverein Niederdorf

Barfußweg in der Kneipp-Anlage im Kurpark von Niederdorf

Norwegische Sportgröße in Niederdorf

Unter dem Namen „Kupper'n" ist der weltbekannte Eisschnellläufer Knut Johannesen in Norwegen, unter Freunden und Sportlern, bekannt. Der im Jahre 1933 geborene Norweger hat sich schon in jungen Jahren ganz und gar dem Sport verschrieben und sich, neben seinem Beruf als Zimmermann und später als Tankwart, leidenschaftlich dem Eisschnelllaufen verschrieben. Seine Trainingseinheiten, so erzählt er, waren stets nach der Arbeit eingeplant; 3 Mal wöchentlich von 17.00-20.00 Uhr.

Im Jahre 1956 kam Knut Johannesen als Eisschnellläufer mit der norwegischen Nationalmannschaft nach Cortina und nahm erstmals an Olympischen Spielen teil. Der damals 23 Jährige gewann die Silbermedaille am Eisring auf dem Misurinasee.

Es folgten weitere erfolgreiche Jahre: Olympisches Gold in den Jahren 1960 in Squaw Valley (USA) und 1964 in Innsbruck (A). In den Jahren 1957 und 1964 eroberte Johannesen den Weltmeistertitel, und in den Jahren 1959 und 1960 den Europameistertitel. Weiters konnte „Kupper'n" 8 Mal den norwegischen Meistertitel für sich gewinnen.

Knut Johannesen steht auch heute noch in Norwegen als großes Vorbild da und wird von den Norwegern als große, aber dennoch einfach und bescheiden gebliebene Persönlichkeit gerne gefeiert. So wurde ihm erst kürzlich anlässlich einer Sportgala in Norwegen die höchste sportliche Anerkennung verliehen.

Die in Oslo lebende Sportikone ist seit 1960 verheiratet und hat 3 Kinder. Die Liebe zum Sport hat Knut bis heute nicht verloren, denn freizeitmäßig praktizierte er das Eisschnelllaufen bis zum Jahre 2012. Zu seinen sportlichen Leidenschaften gehören unter anderem auch das Wandern und Radfahren. Aber auch das Interesse an anderen Sportarten und Wettkämpfen ist immer gegenwärtig. So genoß er kürzlich einen erholsamen Urlaub mit seiner Frau und einer großen Gruppe norwegischer Sportfreunde in Niederdorf, im Hotel Bachmann. Dabei standen unter anderem ein Besuch bei den Biathlonwettkämpfen in Antholz und ein Ausflug nach Misurina, dem Ort, an dem Johannesen Olympisches Silber holte, auf dem Programm.

Knut Johannesen beim Biathlon-Weltcup 2013 in Antholz

Tourismusverein Niederdorf

Machen Sie mit beim

Blumenwettbewerb 2013 in Niederdorf

Näheres dazu entnehmen Sie zu gegebener Zeit den Informationsangaben auf den Plakaten und Handzetteln.
Info: Tel:0474 745136 Tourismusverein Niederdorf

Südtiroler Gärtner Floricoltori dell'Alto Adige

Tourismusverein Associazione Turistica niederdorf villabassa

Imkerbezirk Oberpustertal

100 Jahre Imkerbezirk Oberpustertal

Ehrengäste bei der Jubiläumsfeier

Am Sonntag, 14. Oktober 2012 standen in Innichen die hundertjährige Geschichte des Imkerbezirks Oberpustertal und der Südtiroler Qualitätshonig im Mittelpunkt des Geschehens.

Zugleich mit der Jubiläumsfeier wurde die 9. Südtiroler Honigbewertung durchgeführt. Von den 103 eingereichten Honigen aus allen Landesteilen erreichten 19 die höchste Punktezahl (110).
Eine große Anzahl von Landes- und Kommunalpolitikern, sowie die Verbandsleitung des Imkerbundes und viele Vertreter der Bezirke, aber auch Imkerfreunde aus Nord- und Osttirol haben die Feier aufgewertet.

Die Gründungsgeschichte

Obwohl die 100-Jahr-Feier erst 2013 anstehen würde, hat der Ausschuss des Bezirkes beschlossen, dieses Fest vorzuverlegen und gemeinsam mit der 9. Südtiroler Honigbewertung, vor allem aus logistischen und finanziellen Gründen, durchzuführen.

Schon vor der Jahrhundertwende haben die Imker des Landes Tirol angefangen, sich zu organisieren und Bienenzüchter-Vereine gegründet.

Im Jahre 1900 gab es bereits einen Bienenzuchtverein mit Sitz in Bruneck, und es ist anzunehmen, dass es für das östliche Pustertal einen Bienenzüchterverein in Lienz gab.

Gründungsobmann Sebastian Baur (rechts) und der Bienenmuch (Pater Romedius Girtler)

Festgehalten ist, dass der Toblacher Schulleiter Sebastian Baur im Jahre 1912 bereits als Mitglied in Bruneck eingetragen war und dass er dort am 20. März 1912 als Revisor der Rechnungslegung fungierte. Warum es zur Gründung des Zweigvereines Oberpustertal kam, geht aus den Aufzeichnungen nicht hervor.

Am 23. Februar 1913 fand im Gasthof Mutschlechner in Toblach die Gründungsversammlung statt. Der Einladung folgten 30 Teilnehmer aus den Gemeinden Welsberg, Gsies, Prags, Niederdorf, Toblach, Innichen u. Sexten. Nach einem Vortrag von Wanderlehrer Schatz von der Landw. Lehranstalt Rotholz wurde die Gründung eines Bienenzüchter-Zweigvereines für Toblach und Umgebung mit Sitz in Toblach beschlossen.

Als 1. Obmann wurde Sebastian Baur gewählt, und als Obmannstellvertreter der Sextner Lehrer Josef Kiniger. Bereits am 24.08.1913 fand im Gasthof Baumgartner in Toblach die 1. Imkerkonferenz statt. Teilnehmer waren zumeist Ausschussmitglieder der Zweigvereine Lienz, Villgraten, Toblach, Bruneck und Mühlbach. Besondere Ziele von Sebastian Baur waren die Förderung der Mitglieder und deren Weiterbildung. Der Verein erstarkte an Mitgliedern und konnte den 1.Weltkieg ohne größere Probleme überstehen.

Im ersten Protokoll der Nachkriegszeit vom 07.09.1919, schreibt Baur unter anderem, dass Tirol nun geteilt sei und die Folgen noch nicht absehbar seien. Im genannten Jahr zählte der Bienenzüchterzweigverein Toblach nur 18 Mitglieder, weil die Imker von Innichen und Sexten jenseits der einstweiligen Staatsgrenze waren. Erst 1920 ist die Zahl der Mitglieder wiederum auf 60 gestiegen, nachdem

die Staatsgrenze nach Winnebach verlegt worden war und die Imker der genannten Gemeinden sich dem Zweigverein Toblach anschließen konnten.

Aus dem Protokoll der Vollversammlung vom 16.05.1920 im Gasthof Mutschlechner in Toblach geht hervor, dass die Neugründung des Bienenzuchtvereines Toblach bestätigt wurde; es waren 32 Imker anwesend.

Die Zeit des Faschismus von 1922 bis 1943 hat sich nicht nur in politischer und sozialer Hinsicht schwer bemerkbar gemacht, sondern auch auf dem Gebiet der Bienenhaltung.

In der Generalversammlung vom 18.11.1923. stellt Sebastian Baur den Antrag, den Verein wegen seiner geringen Tätigkeit aufzulösen. Doch die anderen Mitglieder sind für die Aufrechterhaltung des Vereines. Baur trat nun als Obmann und Gründer des Vereines zurück, blieb jedoch Obmann-Stellvertreter.

Zum neuen Obmann wurde auf seinen Vorschlag hin ein Jungimker, der Lehrer Richard Walch aus Toblach. Bereits 1926 wurde als Nachfolger von Walch Lehrer Bacher gewählt. Sebastian Baur verstarb 1947.

Die Imkerkerzen

Jubiläum zur 70-Jahrfeier 1983 in Toblach

Auf Grund der faschistischen Herrschaft, verbunden mit einem Versammlungsverbot, sind ab diesem Zeitpunkt bis nach dem 2. Weltkrieg kaum mehr Aufzeichnungen getätigt worden.

Jedoch lebte der Verein weiter. Hauptsächlich war es der Deutschordenspriester P. Romedius Girtler (auch Bienenmuch genannt), der in den bestehenden Imkervereinen, so auch in Toblach, Vorträge hielt und dabei die Mitgliedsbeiträge einsammelte und nach Bozen brachte.

Bereits am 25. März 1920 hatte in Bozen die Gründung des Südtiroler Imkerbundes stattgefunden. P. Romedius Girtler war Mitbegründer und in Folge ein Pionier und Berater der Südtiroler Imker bis ins hohe Alter. Er verstarb im 89. Lebensjahr.

Im Pustertal (Südtirol) wurden im Jahre 1955 zwei Bezirke neu gegründet, der eine mit Sitz in Bruneck und der andere war der Imkerbezirk Oberpustertal. Im genannten Jahr wurde im Hotel „Nocker“ in Toblach der Imkerbezirk Oberpustertal offiziell gegründet. Wann und wie die Gründungsversammlung stattfand, geht aus den Unterlagen nicht hervor. Zum ersten Obmann wurde Johann Viertler aus Niederdorf gewählt. Schon vor der Gründung des Bezirkes wurden bereits Mitgliedskarten auf Bezirksebene ausgestellt. Als provisorischer Obmann fungierte kurze Zeit Anton Karbacher aus Welsberg.

Im Jahre 1958 folgte als Obmann Michael Durnwalder aus Niederdorf-Eggerberg, der dieses Amt volle 21 Jahre, ohne Unterbrechung inne hatte.

In der Jahresversammlung vom 17.02.1979 wurde Josef Kargruber aus Welsberg zum Obmann des Bezirkes gewählt und er gab die Obmannstelle erst im Jahre 2000 an den heute noch amtierenden Obmann Peter Senfter aus Innichen weiter.

Alle Bezirksobmänner mit ihren gewählten Vorständen waren stets bemüht, nach Möglichkeit sowohl auf Bezirks-, wie auch auf Vereinsebene in Form von Vorträgen, Standbegehungen, Kursen und Lehrfahrten für eine regelmäßige Weiterbildung der Imker zu sorgen.

Imkerbezirk Oberpustertal

Der Bezirks-Lehr-Bienenstand am Eingang ins Pragsertal

Ereignisse und Feiern der letzten 30 Jahre im Bezirk Oberpustertal

1983 fand die 70-Jahr-Feier mit einem Festumzug in Toblach statt. Zehn Jahre später (1993) feierte man in Sexten die 80-Jahr-Feier, verbunden mit der 4. Südtiroler Honigbewertung. 2003 war wiederum Toblach an der Reihe. Die Bezirksleitung verband die 90-Jahr-Feier mit einer internationalen Bienen-Züchtertagung (ACA), in Verbindung mit dem Südtiroler Königinnenzuchtverband.

Nicht unerwähnt bleiben sollte das großartige ESF-Weiterbildungsprojekt von 2001-2003 und die Errichtung der Reinzuchtbelegstelle „Rosslahn“ bei Brüggele in Altprags, die 2010 das erste Mal in Betrieb ging.

Als Krönung der Vereinsarbeit der Bezirksleitung kann wohl der Bau des Vereinsbienenstandes in Außerprags, der 2011 eingeweiht wurde, bezeichnet werden. Diese einmalige Einrichtung sollte vor allem der Weiterbildung der Imker, aber auch als eine Informationsstelle für Schulklassen dienen. Die Besucherzahl ist sehr zufriedenstellend.

Gufler Heinrich

Reinzuchtbelegstelle in Brückele - Rosslahne

Ortsgruppen im Bezirk Oberpustertal

Ortsgruppe Sexten - 25 Mitglieder
Obmann: Ing. Josef Tschurtschenthaler

Ortsgruppe Innichen - 33 Mitglieder
Obmann: Peter Pranter, Winnebach

Ortsgruppe Toblach - 40 Mitglieder
Obmann: Martin Comploj

Ortsgruppe Niederdorf - 12 Mitglieder
Obmann: Josef Stifter

Ortsgruppe Prags - 12 Mitglieder
Obmann: Josef Lercher

Ortsgruppe Welsberg - 19 Mitglieder
Obmann: Benedikt Niederkofler

Ortsgruppe Taisten - 19 Mitglieder
Obmann: Raimund Edler

Ortsgruppe Pichl/Gsies - 13 Mitglieder
Obmann: Franz Innerbichler

Ortsgruppe Gsies - 16 Mitglieder
Obmann: Johann Reier

Öffentliche Bibliothek Niederdorf

Rückblick und Vorschau

Zufrieden konnte der Bibliotheksrat bei seiner Jahresvollversammlung im Jänner auf das vergangene Jahr zurückblicken.

Dies ist dem Einsatz von vielen ehrenamtlichen Personen, die gemeinsam mit vereinten Kräften in über 900 Stunden im Jahr zum Wohle der Öffentlichen Bibliothek tätig waren, zu verdanken. Dabei wurden Ausleihzeiten angeboten, Buchpflege, –signierungen und –sortierungen vorgenommen, die Vorbereitung und Abhaltung von bibliotheksspezifischen Veranstaltungen gemacht, Vorträge und Weiterbildungen besucht, bürokratische Arbeiten erledigt und Arbeiten bis hin zur Raumpflege verrichtet.

Von den 308 eingeschriebenen Lesern machten 263 Leser aktiv vom Leseangebot Gebrauch und entlehnten im vergangenen Jahr 6.791 Bücher oder Zeitschriften, was einem Durchschnitt von über 25 Büchern pro Leser gleichkommt. Mit einem Buchbestand von 5.342 Büchern und einem Angebot von 24 verschiedenen Zeitschriften bietet die Bibliothek Niederdorf eine stattliche und aktuelle Auswahl an Lesematerial.

Zurückblickend kann ein reges Tätigkeitsprogramm aufgezählt werden: das Mau-Mau-Turnier im März, die Buchvorstellung mit Astrid Schönweger und Ulrich Gutwenger im April, die Sommerleseaktion, die Aktion „Weihnachten im Schuhkarton“, die Märchenstunde im Dezember, die verschiedenen Büchertische uvm.

Auch für das laufende Jahr steht einiges zur Auswahl:

- ein Spielenachmittag im Februar
- ein Märchennachmittag in 3 Sprachen für Migrantenkinder – Teil 1 im März
- Vorstellung des Buches „Ein Bär wohnt in der Bibliothek“ für Migranten/innen – Teil 2 im April
- Bereitstellung von Kinder- und Bilderbüchern in anderen Sprachen für Migranten/innen – Teil 3 im Mai
- Sommerleseaktion von Mitte Juni bis Ende August
- Aktion „Weihnachten im Schuhkarton“ im Oktober/November
- Märchenstunde Ende November/Anfang Dezember
- Regelmäßige Besuche des Kindergartens 1x pro Monat – auf Anfrage mit Vorlesestunde
- Medienausstellungen (teils aus eigenem Bestand, teils durch Leihpakete) zu aktuellen Themen während des ganzen Jahres
- Bereitstellung von Büchertischen auf Anfrage von Vereinen

Neugierig geworden? Die Mitarbeiterinnen und der Bibliotheksrat freuen sich über rege Besuche in der Bibliothek, „alte“ und „neue“ Gesichter, und viele Teilnehmer und Teilnehmerinnen an den Veranstaltungen sind immer herzlich willkommen.

Gertraud Obersteiner Trenker

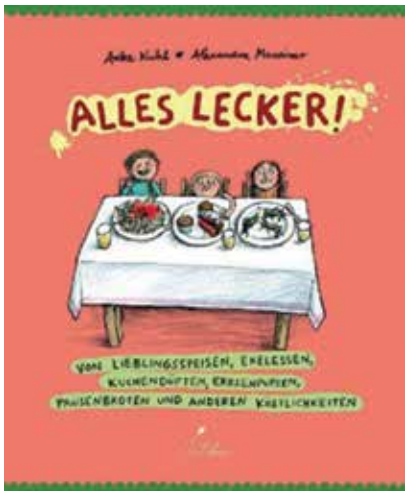
„Weihnachten im Schuhkarton“ 2012

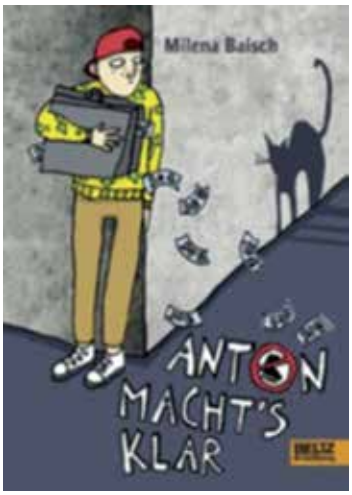
Kinder beschenken und dadurch selbst große Freude erleben, das ist „Weihnachten im Schuhkarton“.
Zum 2. Mal unterstützte die Bibliothek Niederdorf diese weltweit größte Geschenk-Aktion für Kinder in Not und animierte ihre Leser zum Mitmachen. 47 Geschenkspakete, mit den unterschiedlichsten Inhalten und schön verpackt, hatten sich in der Bibliothek angesammelt. Sie wurden von dort aus zur Hauptsammelstelle weitergeschickt.
Die Schuhkartons aus Südtirol, Österreich und Liechtenstein gingen diesmal nach Weißrussland. Christliche Gemeinden verschiedener Konfessionen überreichten die Päckchen an hilfsbedürftige Mädchen und Buben. Vielleicht erreichte gerade Ihr Päckchen ein Kind, das zum ersten Mal in seinem bisherigen Leben ein Weihnachtsgeschenk erhielt. Welch ein Leuchten in den Augen. Auch das ist Weihnachten.

Schön verpackte Geschenkspakete, die armen Kindern Freude bereiten sollen

Öffentliche Bibliothek Niederdorf

Empfehlenswerte Kinderbücher





Alles lecker!
von Maxeiner, Alexandra
Von Lieblingsspeisen, Ekelessen, Kuchendüften, Erbsenpupsen, Pausenbroten und anderen Köstlichkeiten.
Illustration: Kuhl, Anke. 1. Aufl.
2012, Klett Kinderbuch Verlag
ISBN 978-3-941411-57-9
ab 5 Jahren

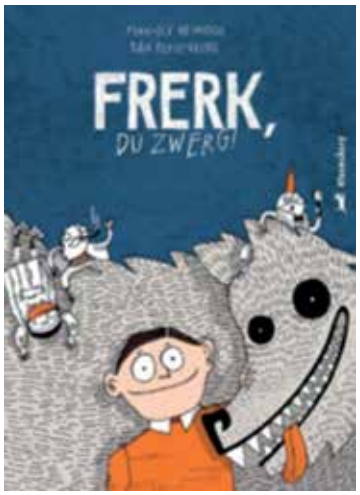
Wer isst was, und wer frisst wen? Was finden wir eklig? Wann und wo genießen wir welches Essen besonders, und warum lieben alle Kinder auf der ganzen Welt Süßigkeiten? Wo kommen die Tischmanieren her, und warum gelten in fremden Ländern andere?
Weil Anke Kuhl und Alexandra Maxeiner, die beiden Macherinnen von "Alles Familie!" so gerne gut essen, kochen und übers Essen reden, entstand die Idee zu einem Kinderbuch voller spannender Fakten, Geschichten und Bilder. Ein Buch, das vor allem Lust auf genießerische Vielfalt macht.
Zum Hungrig-Lesen und für Tischgespräche aller Art: ein kunterbuntes Ess-Lust-Buch im Stil von "Alles Familie!"

Anton macht's klar
von Baisch, Milena
201 S.. Illustr. v. Kusche, Elke
2012, Beltz
ISBN 978-3-407-79993-7
ab 8 Jahren

Nun kommt eine neue Geschichte um den schrägen und eigensinnigen Anton - wieder kongenial illustriert von Elke Kusche.
Großspurig hat Anton vor der ganzen Klasse behauptet, dass er mit seinen Roolys zum Schulausflug kommt. Einziges Problem: Er hat gar keine ... Was tun? Nichts leichter als das, einfach die Eltern zur Bank schicken, damit sie Geld ziehen und die coolen Schuhe mit den Rollen kaufen. Nächstes Problem: Die Familien-Waschmaschine ist kaputt und seine Eltern haben kein Geld für Roolys. Als dann noch Antons Versuche scheitern, als Stuntman anzuheuern und Oma und Opa anzupumpen, hat er endlich die grandiose Idee. Mit einem modernen Kopierer kann man Geld doch kinderleicht selber drucken ...
Anton wird Gangster!
Antons Klasse will einen Schulausflug in den 'Spaßpark Uetzeldorf' unternehmen. Alle Schüler sind sehr einig, dass man den Park am besten mit 'Roolys' durchquert. Doch Anton besitzt weder solche Schuhe, noch Geld. Aber Anton wäre nicht Anton, wenn ihm nicht andere Möglichkeiten der Finanzierung einfielen!
Der Roman lebt von aberwitzigen Einfällen und Situationskomik. Passend illustriert mit stempelartigen Vignetten und Daumenkino. Ein cooles Buch für Leser ab neun Jahren.

nur wir alle
von Pauli, Lorenz; Schärer, Kathrin
2012, Atlantis, Orell Füssli
ISBN 978-3-7152-0642-4
ab 4 Jahren

Ein Hirsch (etwas gelangweilt), eine Maus (die balancieren übt), ein Fisch (der vor lauter Dazugehörenwollen eine Stimme findet), ein Erdmännchen (ungewöhnlich aufgeregt) und ein Bär (vermeintlich hungrig); sie alle haben ihre Rolle in dieser Geschichte. Als der Eimer Wasser verliert, in dem der Fisch mit dabei ist, retten sie ihn mit vereinten Kräften und mit einer Portion Glück im Unglück. Dabei entsteht ein Gemeinschaftsgefühl, und die Maus nickt: "Spielen? Nur wir alle! Das wäre ja auch mal was ..."



Frerk, du Zwerg!
von Heinrich, Finn-Ole; Flygenring, Ran
Ausgezeichnet mit dem Deutschen Jugendliteraturpreis 2012, Kategorie Kinderbuch. 96 S.mit farbigen Illustrationen
2011, Bloomsbury
ISBN 978-3-8270-5476-0
ab 7 Jahren

Das erste Kinderbuch des herausragenden jungen deutschen Erzählers Finn-Ole Heinrich.
Frerk ist klein, nicht besonders stark und gekleidet wie sein Vater, der ein wortkarger Schuhverkäufer ist. Aber in seinem Kopf wohnen wilde Gedanken, bunte Wörter; er träumt von Abenteuern und zotteligen Hunden. Als Frerk ein seltsames Ei findet und aus Versehen in seiner Hosentasche ausbrütet, fühlt es sich eine Zeit lang so an, als ob sein Leben Anlauf nehmen würde. Denn die Truppe kleiner, merkwürdiger Gestalten, die eines Tages schlüpft, stellt ungefähr alles auf den Kopf und zeigt Frerk, dass es manchmal viel besser ist zu machen als nur zu träumen ...

Gefährliche Kaninchen
von John, Kirsten
Gefährliche Kaninchen. Zeichnungen v. Maja Bohn
2012, Arena
ISBN 978-3-401-06735-3
ab 9 Jahren

Max ist Einzelkind in einem Professoren-Haushalt. Ständig soll er leise sein und lesen. Sein größter Wunsch: Geschwister zum Rumtoben - und das in voller Lautstärke! Leonie hat vier nervige Brüder und eine putzmuntere kleine Schwester. Ihr größter Wunsch: endlich mal Zeit und Ruhe zum Lesen!
"Wir tauschen die Familien!", beschließen die beiden. Keine schlechte Idee - doch eine mit einem Rattenschwanz von ungeahnten Folgen und einem völlig unerwarteten Ausgang!

Jona tobt
von Geiger, Arno
Arno Geiger und Kitty Kahane erzählen eine Geschichte aus Ninive. Illustration: Kahane, Kitty edition chrismon.
2012, Hansisches Druck- und Verlagshaus
ISBN 978-3-86921-104-6
von 5-10 Jahren

Wie Jona in den Bauch des Fisches geriet und wie wieder hinaus. Ein Lehrstück über einen wilden Burschen: Der Prophet Jona ist ein zorniger junger Mann. Als Gott ihm befiehlt, der schmutzigen und kriminellen Stadt Ninive ihren Untergang anzukündigen, weigert er sich und haut ab. Jona steigt auf einen Frachter Richtung Spanien. Das Schiff gerät in Seenot; ein riesiger Fisch verschluckt Jona. Nach drei Tagen im Bauch des Fisches wird der rebellische Prophet an Land gespuckt und muss nun seine Mission erfüllen. Doch die Bewohner der Stadt Ninive sind einsichtig: sie verstehen die Warnung und geloben Besserung. Daraufhin bleiben sie am Leben, ihre Stadt unzerstört. Nur Jona tobt. Bis Gott ihm eine weitere Lektion erteilt.

Spielgemeinschaft Niederdorf

Unterhaltungsabend

Dietmar Bacher und Karin Kamelger

Raimund Hittler

Barbara Pircher

Sofia Schweitzer

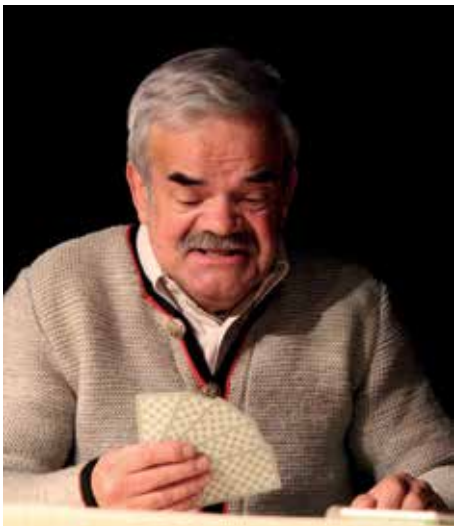
Andreas und Martha Strobl

Die Spieler der Spielgemeinschaft Niederdorf

Christine Irenberger

Peter Fauster und Gerlinde Taschler

Typisch Mann, typisch Frau



Paul Renzler

Daniela Taschler

Waltraud Schweitzer

Fotos: Daniel Nocker

Dietmar Bacher und Andrea Schmiedhofer

Günther Krautgasser und Daniele Taschler

Christine Kopfsguter, Karin Krautgasser und Martha Strobl

Hermine Oberlechner

Rudy Irenberger und Gerlinde Taschler

Musikkapelle Niederdorf

Ehrenmitglieder feiern runden Geburtstag

Andreas Burger

Am 21.12.2012 feierte Andreas Burger, Ehrenmitglied der Musikkapelle, seinen 85. Geburtstag. Einige Ausschussmitglieder der Musikkapelle mit Obmann Günther Kamelger nahmen dies zum Anlass, dem langgedienten Musikanten die Glückwünsche der Kapelle zu überbringen.

50 Jahre lang, von 1948 bis 1998, war Andreas Burger fleißiger und begeisterter Musikant. Er spielte Bariton. In jungen Jahren übernahm er Verantwortung im Verein, als Obmann-Stellvertreter von 1960 bis 1963. 1964 übernahm er von Peter Stoll die Obmannschaft des Vereines und führte diesen bis 1972. Nach dem Ableben des hochgeschätzten Kapellmeisters Josef Hochkofler im Jahre 1969 gelang es dem Verein unter seiner Führung, ab 1970 Josef Walder aus Winnebach als Kapellmeister zu verpflichten, welcher dem Verein für fast 30 Jahre als Kapellmeister zur Verfügung stand.

Im Jahr 1998, nach Beendigung seiner aktiven Zeit im Verein, wurde Andreas Burger die Ehrenmitgliedschaft der Musikkapelle Niederdorf verliehen. Im Jahre 1986 war er außerdem mit dem Verdienstzeichen in Silber des Verbandes Südtiroler Musikkapellen ausgezeichnet worden.

Im Jahr 2005 wurde Andreas Burger die Verdienstmedaille des Landes Tirol verliehen.

Stefan Fauster

Zum 75. Geburtstag des Ehrenmitgliedes der Musikkapelle Niederdorf, Stefan Fauster, fand sich am 28. November 2012 der Vorstand der Musikkapelle ein, um die Glückwünsche des Vereins zu überbringen.

Mit viel Humor, wie immer, empfing der Jubilar die Abordnung, um gemeinsam den runden Geburtstag zu feiern und in gemeinsamen Erinnerungen zu schwelgen. Für 40 Jahre, von 1953 bis 1993 war er Schlagzeuger in den Reihen der Musikkapelle, und 1994 wurde er zum Ehrenmitglied derselben ernannt.

Ehrung

Ehrung verdienter Musikanten

Anlässlich der Cäciliafeier ist es bei der Musikkapelle üblich, dass verdiente langjährige Mitglieder geehrt werden. So konnte Obmann Günther Kamelger im vergangenen Herbst Gerhard Rainer für 25 Jahre aktive Mitgliedschaft danken und das Verbandsehrenzeichen in Silber sowie das entsprechende Diplom verleihen. Als einziger Landwirt in den Reihen der Musikkapelle ist es nicht immer leicht für ihn, Beruf und Verein, neben den anderen Verpflichtungen, zeitlich unter einen Hut zu bringen.
Bei derselben Gelegenheit wurde Karl Walder aus Toblach und Agnes Watschinger Burger eine kleine vereinsinterne Anerkennung überreicht. Beide wirken seit Jahren als ständige Aushilfen im der Kapelle mit, Karl seit 20 Jahren auf der Tuba und Agnes seit 15 Jahren auf der Trompete und letztlich am Horn.

Workshop mit Thomas Ludescher

„Die Erziehung zur Musik ist von höchster Wichtigkeit, weil Rhythmus und Harmonie machtvoll in das Innerste der Seele dringen." Diese Aussage des griechischen Philosophen Platon wird oft zitiert, wenn es darum geht, die Bedeutung der Musikerziehung in Bezug auf die Bildung des Menschen hervorzuheben.

Über einen besonderen Impuls in der vereinseigenen Bildungsarbeit darf sich die Musikkapelle Niederdorf freuen. Am Samstag, den 9. März 2013 war Mag. Thomas Ludescher, ein professioneller Blasorchesterdirigent aus Vorarlberg, in Niederdorf zu Gast. Er hat einen Probentag für die örtliche Musikkapelle gestaltet, der in jeder Hinsicht einzigartig war. Exzellentes Fachwissen, gepaart mit hochprofessioneller Probenmethodik und großem psychologischen Einfühlungsvermögen, waren die „Zutaten" für eine musikalische Initiative, die als sehr gelungen betrachtet werden darf.

Als musikalischer Leiter des Sinfonischen Blasorchesters Vorarlberg (SBV) setzt Thomas Ludescher österreich- und europaweit beeindruckende Akzente in der Welt der sinfonischen Blasmusik. Dreimal hat dieses renommierte Blasorchester eine Top-Platzierung in der Konzertdivision, der höchsten „Liga" des alle vier Jahre stattfindenden „World Music Contest" (WMC) im niederländischen Kerkrade erspielt. Der Musikpädagoge Thomas Ludescher ist als Dozemt für „Blasorchesterleitung" an den Musikkonservatorien in Feldkirch und Innsbruck, sowie an der Musikhochchule in Augsburg tätig. Daneben nimmt er sich auch noch die Zeit, als Landeskapellmeister von Vorarlberg und Bundeskapellmeister-Stellvertreter die Arbeit der zahlreichen Amateur-Musikvereine in seinem eigenen Bundesland, aber auch österreichweit zu unterstützen.

Thomas Ludescher und Günther Walder

Die Themen „Einspielen und Einstimmen", „Intonation und Klang" und „Probenmethodik" standen im Mittelpunkt zweier Einheiten, in denen intensiv geprobt wurde, und zwar von 10.00 bis 12.00 Uhr vormittags, sowie von 14.00 bis 16.30 Uhr nachmittags. Die Probenarbeit wurde in Teamarbeit gemacht, das heißt, dass Kapellmeister und Gastdozent abwechselnd die Probe leiteten. Thomas Ludescher setzte als „Gastdirigent" in fachlich wie menschlich beeindruckender Art und Weise vertiefende Akzente. Er zeigte auf, was möglich ist, wenn ein professioneller Dirigent am Werk ist, bzw. was wichtig ist, wenn es um die Gestaltung von Musik geht; und das alles, ohne dass man sich als Amateur-Musiker, mit den eigenen, mehr oder weniger begrenzten Fähigkeiten, unwohl fühlte. Ganz im Gegenteil! Es wurden grundlegende Aspekte der Blasmusik nachhaltig vermittelt, von denen wir als Verein lange zehren können.

Günther Walder

Workshop der Musikkapelle mit Mag. Thomas Ludescher, Blasorchesterdirigent, Dozent an den Musikkonservatorien in Feldkirch und Innsbruck und Landeskapellmeister von Vorarlberg

Musikkapelle Niederdorf

Neue Flöte, spendiert von der RAIKA Niederdorf

Der Obmann der Raika Niederdorf, Erwin Ploner, und der Geschäftsführer, Hermann Aichner, gratulieren der Flötistin Elisabeth Eisendle zur neuen Flöte

Die Ausstattung der Musikanten/innen einer Musikkapelle mit Trachten und Instrumenten ist eine sehr kostenaufwändige Angelegenheit, welche einen Verein, gerade in Zeiten immer knapper werdender öffentlicher Beiträge, immer wieder vor große Herausforderungen stellt. In diesem Sinne sind wir sehr froh, dass es öffentliche Geldgeber gibt, die unseren Verein seit Jahrzehnten stark unterstützen – so z. B. die Raiffeisenkasse Niederdorf. Der Vorstand derselben war bereit, den Ankauf einer qualitativ hochwertigen Querflöte für die Musikantin Eisendle Elisabeth zu finanzieren. Die offizielle Übergabe des Instruments erfolgte anlässlich des Frühjahrskonzerts 2013. Die Musikkapelle bedankt sich ganz herzlich für die große finanzielle Unterstützung, die die örtliche Bank dem Verein hat zukommen lassen.

Raiffeisen

Jungmusikanten in die Kapelle aufgenommen

Obmann und Jugendleiter mit den neu aufgenommenen Jungmusikanten, v.l.n.r.: Obmann Günther Kamelger, Elisa Bacher, Lena Mair, Elisa Freisinger, Stefan Kamelger und Jugendleiter Alois Fauster

Die Musikkapelle Niederdorf bemüht sich schon seit vielen Jahren, junge, interessierte und talentierte Kinder für die Belange der Blasmusik zu begeistern. Es ist eine große Freude, wenn neue Musikanten/innen in den Verein eintreten. Neuaufnahmen von Mitgliedern können als Früchte kontinuierlicher Jugendarbeit gesehen werden, die den Weiterbestand des Vereines garantieren.

So konnten auch heuer wieder Jungmusikanten in die Reihen der Musikkapelle aufgenommen werden. Mit Lena Mair an der Klarinette, Elisa Bacher am Flügelhorn, Lena Freisinger am Altsaxophon und Stefan Kamelger am Tenorhorn waren es heuer gleich 4 fleißige Musikanten/innen, welche am 16. März 2013 beim Frühjahrskonzert den ersten offiziellen Auftritt hatten. Alle 4 haben bereits die Prüfung zum Jungmusikerleistungsabzeichen in Bronze erfolgreich abgelegt und bilden sich an der Musikschule Oberes Pustertal weiter.

Somit ist das Alter von etwa einem Viertel der Mitglieder der Musikkapelle unter 20 Jahren, während das Durchschnittsalter der gesamten Mitglieder bei etwa 34 Jahren liegt.

Fauster Alois

Frühjahrskonzert 2013
„Musik – Ausdruck des Glaubens“

Kinder der Grundschule Niederdorf

mit Edi Rolandelli an der Gitarre

Sängerin Claudia Pahl

Ein Frühjahrskonzert einmal anders...

Die Idee: Durch Musik zum Ausdruck bringen, dass wir als Christen alle Mitglieder einer Gemeinschaft sind; einer Gemeinschaft, die man auf örtlicher Ebene im Verein, in der Schulgemeinschaft oder in der Dorfgemeinschaft, auf weltweiter Ebene in der Glaubensgemeinschaft der Christen erleben kann.
Die Musik dazu: Choräle, Musical-Melodien, Dixieland & Spiritual.

Obmann Günther Kamelger

Die Musikkapelle Niederdorf mit Streicherensemble beim Frühjahrskonzert in der Turnhalle am Samstag, 16. März 2013 *Fotos: Hubert Hilscher*

Schützenkompanie Johann-Jaeger – Niederdorf

Die Tiroler Schützen

Der Sandwirt Andreas Hofer

Der Heimat die Lieb, die Treue dem Brauch, so dachten die Väter, so denken wir auch.

Was wäre Tirol ohne seine Schützen? Bei festlichen Anlässen, bei Umzügen und an Feiertagen rücken sie in ihren schmucken, bunten Trachten, mit Fahnen und historischen Gewehren aus und geben Salut. Die Schützen gehören zu Tirol, wie der Papst zu Rom, und sie sind Symbol für die sprichwörtliche Wehrhaftigkeit der Tiroler.

Wer indes einmal einen Blick in eine Ortschronik oder gar in ein Geschichtsbuch wirft, dem wird sich die historische Dimension des Schützenwesens alsbald erschließen.

Die Geschichte der Tiroler Schützen reicht bis ins Mittelalter zurück. In Tirol gab es bereits im 13. Jahrhundert eine Ständevertretung (Landtag), in der nicht nur Adel und Geistlichkeit, sondern auch Bürger und Bauern vertreten waren. Zu dieser Zeit durften alle Bürger Tirols Waffen besitzen und auch tragen.

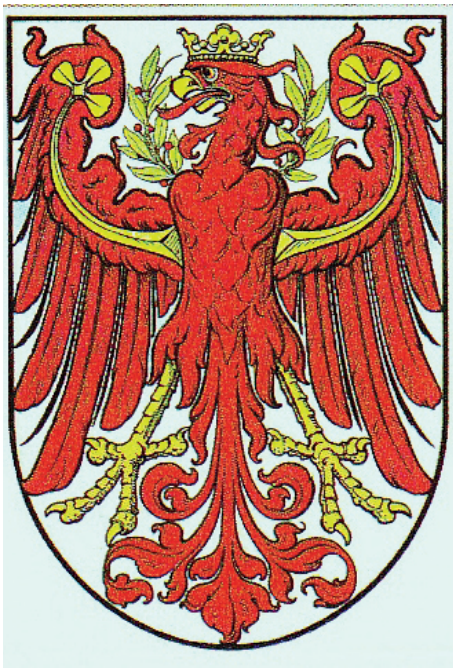
Am 26. Januar 1363, nach dem Tod Meinhards III., kam es zu einem Vertrag zwischen der Erbgräfin Margarethe Maultasch und Herzog Friedrich IV. (Friedl mit der leeren Tasche) zwecks Übergabe Tirols an die Habsburger, und somit zur ewigen Bindung mit Österreich.
Herzog Friedrich IV. verlegte um 1420 seine Residenz von Schloss Tirol nach Innsbruck, nachdem auch die Regierung der alten Tiroler Hauptstadt Meran ins Inntal verlegt worden war. Seine Beliebtheit in Tirol basierte darin, auch den unteren Ständen ein politisches Mitspracherecht einzuräumen.

Doch die eigentliche Geburtsstunde des Schützenwesens ist sicher im Jahre 1511 festzumachen. Maximilian, der „letzte Ritter“, wie man ihn auch nannte, erließ in jenem Jahr den urkundlich verbrieften Rechtsakt, in welchem er die Freiheiten der Tiroler Stände festlegte. Damit regelte er zugleich das Wehrwesen und somit die Organisation der Landesverteidigung durch Aufgebote städtischer und ländlicher Bewohner mitsamt einer Aufteilung der Mannschaftskontingente. Das Landlibell legte fest, dass die Tiroler nicht verpflichtet waren, für einen Herrscher außerhalb der Landesgrenzen in den Krieg zu ziehen. Dafür sicherten die Stände zu, Tirol bei Feindeseinfall zu verteidigen.

Unter Maximilian erfuhr das Land Tirol eine beträchtliche territoriale Erweiterung, u.a. das Pustertal und Ampezzo. Damit gab er dem Land die Grenzen, die bis zum Ende des Ersten Weltkrieges bewahrt werden konnten.
Im Zuge der Förderung des Schützenwesens seitens Kaiser Maximilians und der Verbesserung der Feuergewehre wurden nach und nach im ganzen Land Schießstände errichtet, auf denen eifrig geübt und auch Preisschießen veranstaltet wurden.

Der Landesherrschaft war bewusst, wie sehr die gut zielenden Einzelschützen bei Auseinandersetzungen im Gebirge dem auf Salvenfeuer gedrillten Militär überlegen waren. Immer wieder konnten die Tiroler Schützen ihre Kampfkraft durch ihren Mut, ihre Heimatliebe, den guten Zusammenhalt in der Dorfgemeinschaft und ihre Treffsicherheit unter Beweis stellen. So zum Beispiel in den Kriegen um 1703, im sog. "Boarischen Rummel".

In Anbetracht des Anrückens Napoleons mit einer gewaltigen Streitmacht von Italien aus legten die Tiroler Landesstände am 1. Juni 1796 in Bozen das Herz–Jesu-Gelübde zum Erbitten göttlichen Beistandes ab und schufen damit eine ungeahnt wichtige Tradition. In diesem Jahr kam es zur ersten großen Bewährungsprobe des Tiroler Selbstverteidigungssystems in den Revolutionskriegen gegen Napoleon I. In den Kriegsberichtserstattungen werden zum ersten Mal Schützenkompanien in Verbindung mit dem Namen eines Gerichts oder einer Ortschaft erwähnt. Die Gemeinden waren verpflichtet, eine ge-

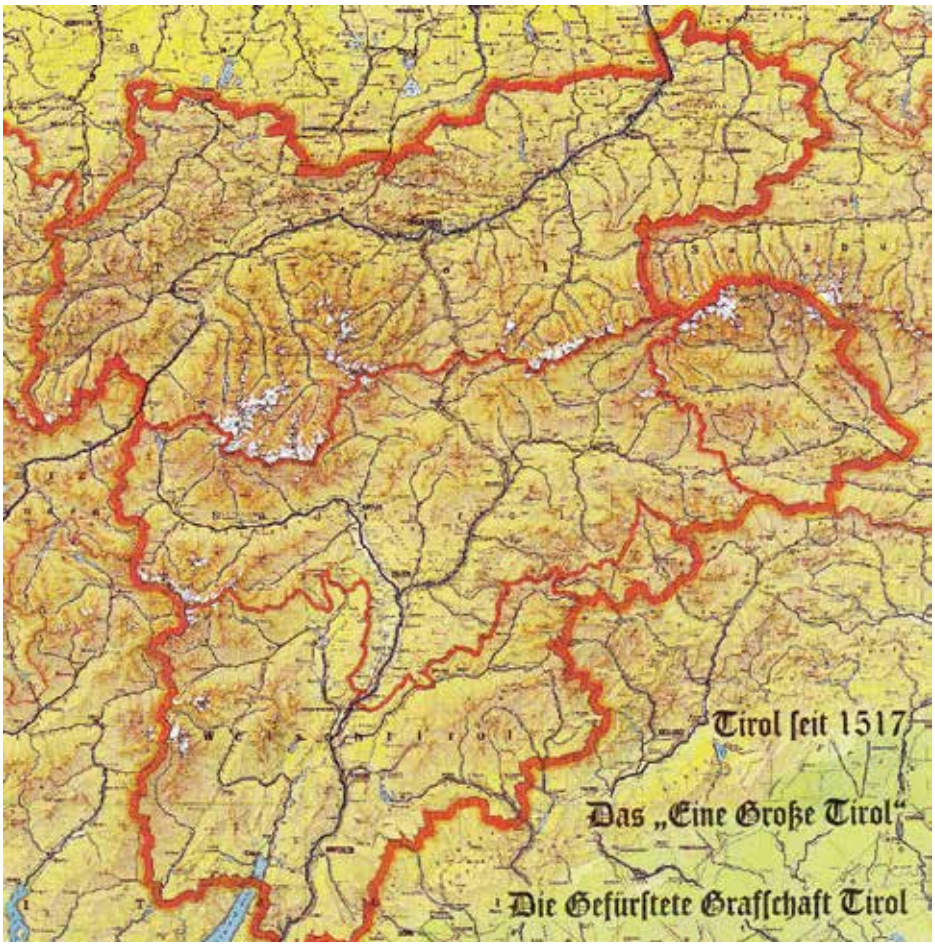


Tiroler Adler

wisse Anzahl an wehrfähigen Männern zu stellen und für deren Lasten im Kriegsfall aufzukommen. Offiziere und Unteroffiziere der Kompanien wurden immer von der Mannschaft am Tag vor der Ausrückung gewählt. Das Amt erlosch am Tag der Heimkehr. Niederdorf hatte zu dieser Zeit noch keine eigene Schützenkompanie, wohl aber führten Michl Sinner und Johann Jaeger als Hauptmänner Kompanien des Gerichtsbezirkes Welsperg bei Ampezzo und bei der Lienzer Klause an.

Das wohl wichtigste Ereignis für das Schützenwesen waren die Freiheitskämpfe von 1809 unter der Führung von Andreas Hofer. Tiroler Schützen befreiten das Land in drei Schlachten am Bergisel von bayrischer und französischer Besetzung. Diese Freiheitskämpfe gegen Napoleon waren in den ersten Phasen erfolgreich, endeten aber schließlich mit der völligen Eroberung Tirols und der Exekution Andreas Hofers in Mantua.
Nach den letzten Kämpfen Ende Oktober 1809 bei Ainet im Lienzer Talboden vollendete der „Henker des Pustertales“, General Broussier, seinen Rachefeldzug gegen die Schützenkommandanten des Pustertales und deren Angehörige mit standrechtlichen Erschießungen und mit altertümlichen Formen der Grausamkeit. Michl Sinner glückte die Flucht nach Österreich, Johann Jaeger hingegen fühlte sich verantwortlich, stellte sich und nahm sein Schicksal hin.

Von 1813 – 1816 wurde unter Mithilfe der Schützen ganz Tirol wieder vereint. Die Rückkehr zu Österreich erfüllte aber viele Erwartungen nicht, denn der damals mächtigste Mann Europas, Fürst Metternich, wollte keine Erinnerung an den Freiheitskampf aufleben lassen. Die neue Verfassung gewährte nur noch einen Schatten der alten Landesfreiheiten. Erst im Gedenkjahr 1909 kamen die Tiroler Helden unter Kaiser Franz Josef I. zu ihrem Ruhm.



Die gefürstete Grafschaft Tirol

1915 erklärte Italien Österreich den Krieg. Das Aufgebot der Tiroler Schützen und Standschützen während des Ersten Weltkrieges war ein Zeichen Tiroler Einigkeit, den Bestand der Südgrenzen Tirols mit aller Kraft zu sichern. Mit Ende des Ersten Weltkrieges und dem Untergang der Monarchie ging die Aufgabe der Schützen für die Landesverteidigung in Tirol zu Ende. Tirol wurde bis zum Brenner von italienischen Truppen besetzt.

Im Friedensvertrag von Saint Germain wurde am 10. Oktober 1919 die Teilung des Landes besiegelt. Die Tiroler Schützen blieben aber als nichtstaatliche Schützenvereinigungen bestehen. 1922 allerdings kam es in Südtirol, das von Italien annektiert – gewaltsam angeeignet - wurde, zum Verbot der Schützenkompanien. Die Bildung eines Nationalstaates mit zwangseingegliederten Minderheiten hat besonders für Südtirol eine neue „Kultur“ der Unterdrückung gebracht. Bayern, Franzosen und Metternich haben zusammen nicht so viel Hass, Leid und Unterdrückung ins Land gebracht, wie der neue Machthaber Italien.

Nach dem Zweiten Weltkrieg wurden um 1946/47 in der Umgebung von Innsbruck wieder die ersten Schützenkompanien belebt. Ebenso konnten in Südtirol wieder Schützenkompanien aufgestellt werden, und seit 1958 gibt es den Südtiroler Schützenbund (SSB). Allerdings kam es im Jahre 1961 nach dem aufflammenden Kampf um die Südtiroler Selbstbestimmung fast zum vollständigen Erliegen der Tätigkeit des SSB. 1968 durfte der SSB seine Tätigkeiten wieder aufnehmen. Seit 2000 ist es den Südtiroler Schützen erlaubt, wieder mit den historischen Waffen auszurücken.

Schützenkompanie „Johann-Jaeger“ – Niederdorf

Abfeuern der Ehrensalve bei der Herz-Jesu-Prozession

Unsere Schützenkompanie trägt den Namen des Schützenhauptmannes und Blutzeugen Johann Jaeger. Unsere alte Schützenfahne stammt aus dem Jahre 1912. Eine weitere Fahne aus unserem Besitz wurde wahrscheinlich schon bei den Freiheitskämpfen mitgetragen. Die Tracht, die wir heute tragen, ist eine typische Pustertaler Tracht aus der Zeit um 1870. Das Gewehr des Schützen ist keine Kampfwaffe mehr; es handelt sich um Paradegewehre, wie die von vielen Wachbataillonen. Das Gewehr und der Säbel der Schützen Tirols sind Ausdruck für das Recht des freien Mannes und Symbol von Freiheit und Gerechtigkeit. Das Abfeuern einer Ehrensalve (General-de-Charge) ist die größte Ehrerbietung, die eine Schützenkompanie erweisen kann. Salven werden bei Prozessionen zu Ehren Gottes und im Gedenken an die Toten, bei Begräbnissen und bei Heldengedenkfeiern, abgefeuert. Das Wort „Ehrensalve“ bedeutet nichts anderes als Ehrengruß und steht nach alten Regeln dem Herrgott, der Majestät, den Toten und den Regierenden zu. Sogar der Papst bestand darauf, dass Bayrische Gebirgsschützen ihm im Vatikan eine Ehrensalve schießen. Außerdem wurde auch bei der Bischofsweihe dieser Gruß abgefeuert. Bei der Ehrensalve handelt es sich also um einen Ehrenerweis; sie hat nichts mit Kriegsverherrlichung zu tun.

Schützenkompanie Johann Jaeger

Freiheitskämpfer Franz Riegler wurde 75

V.l.n.r.: Marketenderin Margareth Huber - Jubilar Franz Riegler - Hptm. Richard Stoll

Am 15. Jänner 2013 feierte unser Schützenkamerad Franz Riegler seinen 75. Geburtstag. Franz ist ein Tiroler mit Leib und Seele. Er beteiligte sich als aktiver Freiheitskämpfer an der legendären Feuernacht und wurde damals zu 3 Jahren und 8 Monate Haft verurteilt.

Franz ist ein beliebter und geselliger Kamerad in der Kompanie. Seine Geradlinigkeit und sein Eintreten für die Tiroler Heimat sind beispielgebend. Zum Jubelfest wünschen die Kameraden vor allem Gesundheit und noch viel Freude bei den Niederdorfer Schützen.

Schützenkompanie Johann Jaeger

SVP-Ortsgruppe Niederdorf / Schützenkompanie Johann-Jaeger Niederdorf

Andreas-Hofer-Feier 2013

Die traditionelle Andreas-Hofer-Feier der SVP-Ortsgruppe, unter Mitgestaltung der Schützenkompanie Johann Jaeger, fand heuer am Dienstag, 19. Februar bei der Abendmesse um 19.30 Uhr statt. Der Großteil der Gedenkfeiern in Südtirol wird bereits seit längerem am jeweils vorausgehenden Sonntag begangen. In Niederdorf ist es Brauch, die Feier möglichst am 20. Februar bzw. unmittelbar davor abzuhalten.

Fahnenabordnungen der Musikkapelle, der Schützenkompanie, der Frontkämpfer und der Freiwilligen Feuerwehr und die musikalischen Beiträge der Bläser der Musikkapelle verliehen der von Pfarrer Albert Ebner gehaltenen Messe einen würdigen Rahmen. Bei den vom Schützenhauptmann vorgetragenen Fürbitten wurden all jene ins Gebet eingeschlossen, die für unsere Heimat gekämpft haben und ihr Leben lassen mussten, aber auch die Opfer bei der Bombardierung unseres Dorfes im 2. Weltkrieg (22.02.1945). Anschließend an die Messfeier wurden auf dem Friedhof die Heldenehrung und das Gedenken an die Gefallenen aller Kriege begangen.

Der SVP-Ortsobmann ging in einer kurzen Ansprache auf die Ereignisse vor 203 Jahren ein, die für uns auch heute noch aktuell sind: Andreas Hofer und seine Mitstreiter sind der Inbegriff der Tiroler Identität. Sie haben sich mit ganzer Kraft für unsere Heimat, und damit für unsere Freiheit eingesetzt und ihren Einsatz mit dem Tod bezahlt – auch der Niederdorfer Schützenhauptmann Johann Jaeger. Die Rückbesinnung auf die Tiroler Ideale Freiheit, soziale Gerechtigkeit, Heimatliebe und Nachbarschaftshilfe und die Hochhaltung der menschlichen Werte sollte uns ein Anliegen sein.

Daraufhin erwiesen die Schützen mit einer Salve allen Kriegsopfern ihre Ehre, und zu den Klängen des Kameradenliedes und der Tiroler Landeshymne wurden bei der Grabstätte Johann Jaegers und beim Gefallenendenkmal Kränze niedergelegt. Bei einem kleinen Imbiss – traditionell im Hotel Emma – fand die Gedenkfeier ihren Abschluss.

SVP-Ortsgruppe Niederdorf
Schützenkompanie Johann-Jaeger Niederdorf

Grabstätte von Johann Jaeger

Gefallendenkmal der beiden Weltkriege im Friedhof von Niederdorf

Bildungsausschuss Niederdorf

Regionale und saisonale Lebensmittel für eine gesunde Ernährung

Podiumsdiskussion mit bekannten Persönlichkeiten

Im Rahmen des Niederdorfer Bildungsherbstes 2012 wurde das Thema Ernährung und Gesundheit in den Mittelpunkt gestellt. Die Veranstaltung zum Thema „Gesunde Ernährung mit einheimischen Produkten“ begann am 14. November 2012 mit einer Podiumsdiskussion, an der mehrere illustre Gäste aus Gastronomie, Handel, Landwirtschaft, Schule und Dienstleister teilnahmen: Sternekoch Herbert Hintner, Präsident des Südtiroler Köcheverbandes Reinhard Steger, Geschäftsführer vom Genussmarkt „Pur Südtirol“ Ulrich Wallnöfer, Landwirt und Obmann der Sennereigenossenschaft „Drei Zinnen“ Anton Tschurtschenthaler, Frau Juliane Gasser Pellegrini, Direktorin der Schule für Land- und Hauswirtschaft Dietenheim, Barbara Telser von der Verbraucherzentrale und Bettina Schmid, Ernährungswissenschaftlerin und Leiterin des Bereichs „Lebensmittel und Wohlbefinden“ im „TIS-Innovation Park“ Bozen. Moderiert wurde die Veranstaltung von Alex Ploner, welcher gekonnt durch den Abend führte. Mit dem Impulsreferat „Die Renaissance des Regionalen“ hat es Bettina Schmid zu Beginn verstanden, das Publikum für dieses Thema zu sensibilisieren und hat damit auch einen guten Einstieg in die Diskussion geschaffen. Die Gesprächsrunde gestaltete sich sehr interessant und es wurden viele verschiedene Bereiche zum Thema gesunde Ernährung aufgegriffen. Problematiken bei der Bereitstellung und Verfügbarkeit von einheimischen Lebensmitteln wurden besprochen, sowie das Fehlverhalten der Verbraucher, wenn diese nicht die Saisonalität der Produkte beachten und es wurde auch auf mehr Ernährungsbewusstsein beim Einkaufen appelliert. Besonders in Erziehungssachen sei es sehr wichtig, bereits den Kleinsten ein gutes Vorbild zu sein und eine gesunde Esskultur vorzuleben. Gerade in unserer hektischen Zeit, in der alles schnell gehen muss, auch in der Küche, sollte man sich besinnen, wieder etwas bodenständiger und traditioneller zu werden. Die vielen Fertiggerichte im Angebot sind nicht nur praktisch, sondern auch teuer und vielleicht nicht immer besonders gesund.

Im zahlreichen Publikum von Niederdorf und Umgebung waren viele verschiedene Berufs- und Bevölkerungsgruppen vertreten: Personen aus dem Gastgewerbe, der Landwirtschaft, dem Handel, dem Schulbereich, Hersteller von Bio-Produkten

Die Teilnehmer des Kochkurses mit Kursleiter Josef Schuster

Vortrag mit Apothekerin Zita Marsoner

und viele interessierte Verbraucher. Im Verlauf der Podiumsdiskussion konnten die Besucher mit besonders wertvollen und interessanten Beiträgen begeistert werden.

Die Bäuerinnenorganisation Niederdorf veranstaltete im Rahmen des Bildungsherbstes am 21. November 2012 auch einen interessanten Vortrag zum Thema „ Mit Nahrung heilen – durch den Einsatz von Vitaminen, Mineralien & Co zu mehr Vitalität und Gesundheit“. Referentin war Frau Zita Marsoner, Apothekerin aus Lana. Auch dieser Abend lockte ein breites Publikum in den Raiffeisen Kultursaal.
Am Bildungsherbst beteiligt hat sich auch die Öffentliche Bibliothek Niederdorf mit einer Buchaustellung und zwei Büchertischen vor und nach den Abendveranstaltungen, bei denen sehr interessante Bücher zum Thema Ernährung gezeigt und zum Kauf angeboten wurden.

Zum Thema Ernährung wurde aber nicht nur gesprochen, sondern bei Kochkursen auch praktisch umgesetzt. Großen Zuspruch fanden die Kurse in Dietenheim und im Gasthof „Brückele“, die der Bildungsausschuss im Rahmen des Bildungsherbstes angeboten hat. In der Schule für Hauswirtschaft und Ernährung in Dietenheim fand der Kurs „ Kleines, feines Buffet mit regionalen Lebensmitteln für das Fest zu Hause“ statt, welcher wegen der begrenzten Teilnehmerzahl und den vielen Interessierten wiederholt werden musste.

Auch der Kochkurs in „Brückele“ fand regen Zuspruch und war in kurzer Zeit ausgebucht.

Schuster Sepp kochte mit den 15 Teilnehmerinnen und Teilnehmern ein köstliches, abwechslungsreiches vier Gänge Menü mit hochwertigen regionalen Lebensmitteln, das nicht nur ausgezeichnet schmeckte, sonder auch für das Auge appetitlich zubereitet wurde.

Die Veranstaltung erwies sich insgesamt als sehr gelungen und die besonders vielen positiven Rückmeldungen zeigten, dass das Thema „Gesunde Ernährung“ bei der Bevölkerung einen hohen Stellenwert einnimmt.

Inrid Stabinger Wisthaler

Ausstellung

"Concrete"
von Andreas Trenker

„Concrete“ (engl. - „Beton“) wird meistens mit grauer Eintönigkeit, Schmutz und Kälte assoziiert. Jedoch bedeutet dasselbe Wort auch handfest, greifbar und wirklich.
Im Kontrast zur chromatischen Eintönigkeit der Landschaft zeigt sich die Varietät Jerusalems an den Schnittstellen der verschiedenen Kulturen. Die Stadt im Nahen Osten gilt als “eye of the hurricane” im arabisch-israelischen Konflikt. Der Ort wo alles aufeinander trifft und trotzdem eine unwirkliche Ruhe herrscht.
Ein Konglomerat aus verschiedenen Sprachen, Kulturen, Religionen, Fanatismus und Geschichte.

Andreas Trenker wurde 1990 in Innichen geboren und wohnt in Niederdorf. Er begann nach dem Abschluss an einem naturwissenschaftlichen Gymnasium sein Designstudium an der Freien Universität Bozen. Er arbeitet im Bereiche der visuellen Kommunikation und als Produktdesigner.
In seinen Arbeiten spielen gesellschaftliche Hintergründe, Konflikte sowie politische und kulturelle Veränderungen eine wichtige Rolle. Während eines halbjährigen Auslandsemesters in Jerusalem, studierte er an der Bezalel Academy of Design and Art und befasst sich intensiv mit dem Nahost-Konflikt.
Die Ausstellung war Anfang des Jahres im Kunstraum Cafè Mitterhofer in Innichen zu sehen.

Kulturzeichen Niederdorf

Musik-Sommer Pustertal 2013

Heuer finden folgende zwei Konzerte im Rahmen von „Kulturzeichen Niederdorf“ statt.
Beide Veranstaltungen, organisiert vom Tourismusverein Niederdorf, sind eingebunden in den Musiksommer Pustertal. Zusätzlich ist das Konzert vom 14. Juli auch Teil der Gustav Mahler Musikwochen Toblach. Ein aufrichtiger Dank ergeht an den künstlerischen Leiter beider Veranstaltungsreihen, Herrn Dr.Josef Lanz, für die gute Zusammenarbeit. Ein aufrichtiges Dankeschön ergeht auch an die Gemeindeverwaltung von Niederdorf und an die langjährigen Sponsoren, welche die „Kulturzeichen Niederdorf“ immer wieder finanziell unterstützen.
Liebe Niederdorfer, nehmen Sie sich einmal eine kurze Auszeit und genießen Sie ein Konzert abseits von Streß und Hektik! Ich bin sicher, Sie werden daran Gefallen finden und eine Abwechslung zum Alltag erleben. Die beiden Aufführungsorte, die Interpreten und die auserlesenen Programme sind Garant für wahre Konzerterlebnisse !

Robert Burger
Für die „Kulturzeichen Niederdorf“

Sonntag, 14. Juli
21.00 Uhr, Kirche St. Magdalena im Moos
Evangelina Mascardi, Laute

Konzertprogramm

„La Doucereusse”
Preludio, Allegro e Ciaccone in mi bemolle maggiore
Sylvius Leopold Weiss

Tombeau sur la Mort mr. Losy arrivè 1721
Sylvius Leopold Weiss

Piecès de luth Les amans broulliez, Pavane La veritable, Courante et Double La doucereusse, Sarabande Sarabande en rondeau
Charles Mouton

Preludio, Aria, Fuga, Courante, Menuet, Sarabande et Passagaile in re maggiore
Sylvius Leopold Weiss

Mittwoch, 14. August
21.00 Uhr, Pfarrkirche
Haydn Orchester
Stefan Tetzlaff, Dirigent

Konzertprogramm

Concerto grosso
Arcangelo Corelli

Kantate
„Vergnügte Ruh, beliebte Seelenlust“
Johann Sebastian Bach

Concerto Grosso
Georg Friedrich Händel

Sinfonie D-Dur KV 504 „Prager"
W. A. Mozart

Bezirksgemeinschaft Pustertal

Spannungsfeld Erziehung
Das Angebot der Elternsprechstunden

Eltern sein ist manchmal ganz schön schwer!

Einerseits müssen Eltern ihren Kindern Freiheiten lassen, um Neigungen, Begabungen und Talent zu fördern, andererseits müssen aber Grenzen, Werte und Regeln vermittelt werden. Dies ist eine Gratwanderung, die nicht immer einfach ist. Eltern machen sich viele Gedanken um ihre Kinder und überlegen, was für die Entwicklung der Kinder das Beste wäre. Hierzu gibt es allerdings keine einfachen Patentrezepte. So können Eltern schon mal an ihre Grenzen stoßen und sich überfordert fühlen.

Die Elternsprechstunde wendet sich an Eltern, die sich Sorgen machen, eine Information brauchen, innerhalb einer Erziehungssituation nicht klar sehen, nicht wissen, was sie tun sollen, unsicher sind, ein schlechtes Gewissen haben, denken etwas Falsches gemacht zu haben oder in einer Situation nicht mehr zurecht kommen, usw.

Sich Hilfe holen und annehmen, das kann in den unterschiedlichen familiären Situationen wichtig sein und es zeugt von Verantwortungsbewusstsein

Die Eltern können einfach und unbürokratisch mit erfahrenen Fachpersonen in Kontakt treten und in einem persönlichen und diskreten Rahmen Erziehungsthemen ansprechen. Bei den Elternsprechstunden erhalten die Eltern eine erste Einschätzung, grundlegende Tipps und Ratschläge für die kleinen und großen Alltagssorgen rund um den lieben Nachwuchs.

Die Elternsprechstunde kann ohne Voranmeldung aufgesucht werden. Ab 01.03.13 können ratsuchende Eltern jeden **Dienstag von 18:00 bis 20:00 Uhr (Neuerung: statt Donnerstag nun Dienstag)** im Michael Pacher Haus in Bruneck (Eingang Rückseite) mit den Fachpersonen sprechen. Die Anfragen werden vertraulich und kostenlos behandelt. Informationen zu den Elternsprechstunden erhalten sie unter der Telefonnummer: 342 1214440.

In den Sommerferien findet die Elternsprechstunde nicht statt.

Die Initiative wird von der Familienberatungsstelle Bruneck getragen. Die Bezirksgemeinschaft Pustertal und die Stadtgemeinde Bruneck unterstützen die Initiative finanziell.

Bezirksgemeinschaft Pustertal

KVW-Ortsgruppe Niederdorf

Vereinspreiswatten

Am 03. Februar 2013 lud die KVW-Ortsgruppe Niederdorf bereits zum 16. Mal die Vereine von Niederdorf zum alljährlichen Vereinspreiswatten ein. 26 Paare haben letztlich am Preiswatten teilgenommen. Den ganzen Nachmittag wurde „geboten und gestochen“, bis das Siegerpaar feststand.

Frau Maria Summerer hat gewissenhaft und fortlaufend Sieger und Verlierer mit den entsprechenden Punkten notiert. So war immer klar, wer gerade in Führung war. Unmittelbar am Ende des Turniers konnte bereits die Liste der Reihung mit den entsprechenden Punkten ausgedruckt werden.

Als (fast) alle endlich genug vom „Watten“ hatten, gab es für alle Teilnehmer/innen einen Teller mit Nudeln und Salat. Danach wurden die Preisverteilung und die Verlosung von schönen Preisen vorgenommen. Für die Bereitstellung der Preise möchten wir uns ganz herzlich bei allen Sponsoren bedanken. Ohne diese wäre diese Veranstaltung nicht möglich.

Ein großes Dankeschön auch an die Von-Kurz-Stiftung, dass wir diese Veranstaltung im Altersheim abhalten dürfen.

KVW-Ortsgruppe Niederdorf
Elisabeth Kuenzer

Die Sieger des 16. Vereinspreiswattens

Platz	Verein	Spieler
1.	AVS II	Andreas Hofer und Anton Stofner
2.	EVN	Joseph El Hajjaji und Josef Steiner
3.	AVS I	Günther Mayr und Klaus Ploner

Jahreshauptversammlung

Vorstand der KVW-Ortsgruppe Niederdorf	
Philipp Irenberger	Obmann
Karl Kuenzer	Obmannstv. und Kassier
Maria Summerer Pramstaller	Schriftführerin
Karoline Baumgartner Ortner	Frauenvertreterin
Paula Kristler Ploner	Seniorenvertreterin
Bernhard Kuenzer, Marion Klautmann, Anton Stofner, Elisabeth Kuenzer	Beiräte

Am 17. November 2012 um 15.00 Uhr wurde von der KVW-Ortsgruppe Niederdorf im Raiffeisen-Kulturhaus die Jahreshauptversammlung abgehalten. Der Vorsitzende, Herr Philipp Irenberger, begrüßte die Anwesenden. Nach einer Gedenkminute für die verstorbenen Mitglieder ergriffen die Ehrengäste das Wort. Hochwürden Pfarrer Albert Ebner sprach über „Zeichen des Lebens sehen“. Herr Werner Steiner informierte über das neue Büro in Toblach und rief dazu auf, den „Mensch im Menschen“ zu sehen. Herr Dr. Günther Wisthaler überbrachte Grüße der Gemeinde und bedankte sich auch im Namen der Gemeinde für das soziale Engagement des KVW. Er beaufsichtigte auch die Wahl des neuen Vorstandes.

Die Schriftführerin, Frau Maria Summerer, verlas den Tätigkeitsbericht, und der Kassier, Herr Karl Kuenzer, den Kassabericht.
Langjährige Mitglieder der Niederdorfer KVW-Ortsgruppe wurden mit einer Auszeichnung in Gold, Silber oder Bronze und einer Urkunde geehrt, Herr Herbert Hilscher für 50 Jahre Mitglied beim KVW ausgezeichnet.

Der Vorstand wurde aufgelöst, und da Neuwahlen anstanden, wurden bereits im Vorfeld Mitglieder gefragt, ob sie nicht bereit wären, im Vorstand mitzuarbeiten. Drei Mitglieder sagten ihre Bereitschaft für die Mitarbeit im Vorstand zu. Da insgesamt neun Personen für eine Wahl zur Verfügung standen, wurden diese auf Vorschlag von Herrn Dr. Günther Wisthaler per Akklamation für die nächsten vier Jahre zum neuen Vorstand ernannt.

Herr Hubert Hilscher hielt einen sehr interessanten und spannenden Diavortrag zum Thema: „Streifzug durch unsere Bergwelt“. Anschließend gab es noch eine kleine Stärkung (Kraut mit Hauswurst). Die Anwesenden saßen gemütlich beisammen und es ergaben sich manch nette Unterhaltungen.

Ein herzliches Dankeschön für das gute Gelingen des Nachmittags an alle fleißigen Hände und Mitarbeiter! Ebenso an die Raiffeisenkasse für die Bereitstellung des Kultursaales!

Am Sonntag, 02. Dezember 2012 fand im „Wassermannstübele“ die konstituierende Sitzung des neu gewählten Vorstandes der KVW-Ortsgruppe Niederdorf statt. Der neue Ausschuss ist für vier Jahre (2012 – 2016) im Amt.

KVW-Ortsgruppe Niederdorf
Elisabeth Kuenzer

Ehrung für 50jährige KVW-Mitgliedschaft an Herrn Herbert Hilscher durch Ortsobmann Philipp Irenberger und Bezirksvertreter Werner Steiner

Jungschar Niederdorf

Mini- und Jungscharaufnahme

16 neue Ministranten treten in Niederdorf hren Dienst an

Der Gottesdienst am Sonntag, 18. November 2012 stand ganz im Zeichen der Ministranten und Jungscharkinder. „Ich bin bereit“ hieß es, als Pfarrer Albert Ebner 16 Ministranten begrüßte, die den Dienst am Altar antreten möchten. Gleichzeitig bedankte sich Pfarrer Ebner bei sieben Kindern für ihren geleisteten Dienst. Außerdem wurden vier neue Kinder in die Gemeinschaft der Jungschar aufgenommen. Die Kirchenchorjugend, unter der Leitung von Niederwolfsgruber Kamelger Karin, hat den Gottesdienst musikalisch gestaltet. Im Anschluss gab es in der Sakristei für alle Minis und Jungscharkinder noch was „Süßes“.

Jungschar Niederdorf

Jugenddienst Hochpustertal

Spieletage 2012

Auch heuer waren die Spieletage in der Jugendherberge Toblach ein voller Erfolg. Die Veranstaltung zählte mehr als 600 begeisterte Teilnehmer.

Die Idee für „dinx“, den landesweit ersten und einzigen Spieleverein, entstand vor neun Jahren in Toblach. Sein Ziel ist es hauptsächlich, das Spiel als kulturelle Tätigkeit wieder aufleben zu lassen und der Bevölkerung die Möglichkeit zu bieten, sowohl alt beliebte Klassiker zu spielen als auch die neuesten Spiele, die der Markt zu bieten hat, auszuprobieren.

Am 17. und 18. November fanden die Spieletage 2012 in Toblach statt. In der Jugendherberge Toblach im Grand Hotel hatten Jung und Alt die Möglichkeit zum gemeinsamen Spiel. Das Angebot wurde äußerst zahlreich genutzt und kam sehr gut an.

Eine solche Veranstaltung ist nur mit Hilfe vieler freiwilliger Helfer möglich, die ihre Zeit und ihr Können kostenlos zu Verfügung stellen. Deshalb möchte sich der Jugenddienst Hochpustertal beim Spieleverein „dinx“, dem Elternkindzentrum ELKI, den ehrenamtlichen Spielebetreuern, dem „jungen" Vorstand der Jugendgruppe Toblach sowie allen anderen ehrenamtlichen Helfern, die einen Beitrag für diese Veranstaltung geleistet haben. Weiters möchten wir den Gemeinden Niederdorf, Innichen und dem Kulturzentrum Grandhotel für das Bereitstellen von Tischen und Stühlen danken.

Jugenddienst Hochpustertal

Projekt „LAUF“ Lohnend-aktiv-unterstützend-freiwillig

Der Jugenddienst Hochpustertal und der Sozialsprengel Hochpustertal gehen heuer in die zweite Runde mit dem Projekt **L**ohnend **A**ktiv **U**nterstützend **F**reiwillig!

Dabei erhalten Jugendliche ab 13 Jahren aus dem gesamten Hochpustertal die Möglichkeit, in sozialen und öffentlichen Einrichtungen ein bis zwei oder mehr Stunden die Woche tätig zu sein – auch über einen längeren Zeitraum. Für ihren Einsatz erhalten die Jugendlichen Punkte, welche sie im Jugenddienst Hochpustertal in Gutscheine (Schwimmbad, Kino, Pizza, usw.) einlösen können.
Den teilnehmenden Jugendlichen werden Lernfelder und Möglichkeiten für neue und interessante Erfahrungen in gesellschaftlich relevanten Lebensbereichen geboten. Der Einblick in verschiedene Berufswelten sozialer und kommunaler Arbeit soll die Jugendlichen persönlich bereichern und Mitverantwortung und soziale Solidarität wachsen lassen. Weiters wird den Jugendlichen die Chance geboten in ihrer Freizeit erfüllende Erlebnisse zu genießen.
Für die sozialen und öffentlichen Einrichtungen kann der Einsatz der Jugendlichen eine schwungvolle Bereicherung für das Betriebssystem sein.

Im Sommer 2012 haben sich 30 Jugendliche aus dem Raum Hochpustertal angemeldet und in den jeweiligen Betrieben aktiv mitgewirkt. Die Jugendlichen haben hierbei sämtliche Punkte angesammelt , die sie im Jugenddienst eingelöst haben.
Sehr beliebt bei den Jugendlichen waren die Pizza-, Kino- und Handykartengutscheine.

Die Mitarbeiter des Jugenddienstes sind auch heuer bei der Auswahl des geeigneten Betriebes behilflich und stehen den Jugendlichen mit Rat und Tat zur Seite. Welche Betriebe zur Auswahl stehen und welche Gutscheine vergeben werden, kann auch auf der Homepage des Jugenddienstes nachgelesen werden (www.jugenddienst.it).

Jugendliche von 13 bis 18 Jahren, die beim Projekt mitmachen möchten, können sich ab 3. April im Jugenddienst Hochpustertal unter der Nummer 0474/972640 anmelden. Für die Anmeldeformulare und andere Formalitäten ist es notwendig, dass minderjährige Jugendliche bei der Erstanmeldung von einem Erziehungsberechtigten begleitet werden.

Jugenddienst Hochpustertal

Workshop „Taschen machen“

Am 15. Dezember 2012 hat im Jugendraum Niederdorf, von 14.00 bis 17.00 Uhr, ein Workshop zum Thema „Taschen machen“ stattgefunden. Insgesamt haben fünf Mädchen aus Welsberg und Prags teilgenommen. Der Workshop wurde von Heidi Ritsch geleitet.
Wir haben aus alten Traktorreifen moderne und schöne Taschen gezaubert. Jede Tasche war individuell gestaltet, je nach Geschmack der Teilnehmerinnen. Jedes Mädchen konnte über Größe und Verzierung der Tasche selbst entscheiden.
Sowohl den Teilnehmerinnen als auch uns Mitarbeitern des Jugenddienstes Hochpustertal hat der Workshop sehr gut gefallen.

Lukas Patzleiner

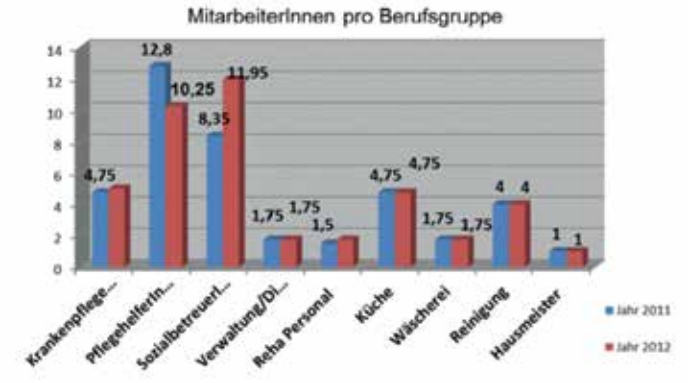
Die Teilnehmer am Workshop mit Leiterin Heidi Ritsch

Altersheim Von-Kurz-Stiftung Niederdorf

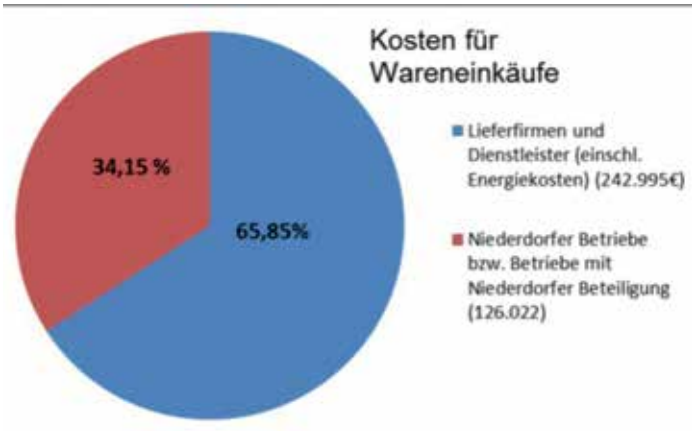
Von-Kurz-Stiftung als Wirtschaftsfaktor

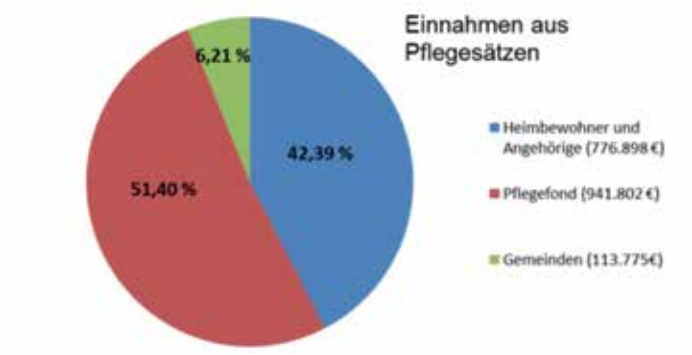
Einige Gedanken zur Von-Kurz-Stiftung als wichtiger Wirtschaftsfaktor für das Dorf

Es ist eine gängige und auch weit verbreitete Meinung, dass Sozialeinrichtungen nur Geld kosten. Dies würde auch für die Alters- und Pflegeheime gelten. „Das stimmt so absolut nicht. Das Altersheim Von-Kurz-Stiftung ist nicht nur ein wichtiger Wirtschaftsfaktor, sondern auch der größte Arbeitgeber in Niederdorf“, erklärt der Leiter des Altersheimes, Hubert Brunner. Und er ergänzt: „Unter diesem Aspekt möchten wir auch ab und zu wahrgenommen werden!“



Im Alters- und Pflegeheim sind heute 54 Mitarbeiter – vorwiegend Frauen – beschäftigt. Ungefähr 30% davon kommen aus Niederdorf, 40% aus einer der angrenzenden Nachbargemeinden und die restlichen 30% aus dem übrigen Pustertal. Die Hälfte der Mitarbeiter/innen steht in einem Teilzeitarbeitsverhältnis, sodass zusammen mit einer ausgereiften Arbeitszeitgestaltung eine gute Vereinbarkeit von Familie und Beruf möglich ist. Die Arbeitsplätze sind vielseitig und attraktiv: einfache Berufsbilder für die Hauswirtschaft gibt es ebenso wie hochqualifizierte Fachkräfte im Bereich der Pflege. Großer Wert wird auf eine fortwährende Aus- und Weiterbildung gelegt. Dies ist als Betriebsziel in der Satzung verankert und wird dementsprechend gefördert. Im Gegenzug fällt die große Verbundenheit und Loyalität zum Betrieb auf, Kündigungen oder häufige Wechsel der Belegschaft gibt es so gut wie nie.





Die Von-Kurz-Stiftung erarbeitet einen Jahresumsatz von ca. 2,3 Millionen Euro. 84% der Ausgaben entfallen auf die Personalkosten, der Rest (ca. 370.000,00 €) fließt zum Großteil in die lokale Wirtschaft. Im Besonderen sind das die laufenden Ausgaben für Lebensmittel, Energie, andere Wareneinkäufe und Dienstleistungen verschiedenster Art. Von Bedeutung sind schließlich auch die Investitionsausgaben, welche jährlich im Durchschnitt mehr als 60.000,00 €. ausmachen.

Die Von-Kurz-Stiftung spielt auch als Partner der Gemeinde Niederdorf eine wichtige Rolle, unter anderem als Anbieter der Schulausspeisung. Weiters stellt das Altersheim bei Bedarf seine Räumlichkeiten den Verbänden und Vereinen des Dorfes zur Verfügung, z.B. für verschiedene Kurse. Im Stiftshaus am Hauptplatz, welches, ebenso wie die Dreifaltigkeitskirche (Stiftskirche), im Eigentum der Von-Kurz-Stiftung ist, sind sieben Niederdorfer Bürger in Seniorenwohnungen untergebracht. Weiters beherbergt das Stiftshaus die Bibliothek und das Lokal der Gemeindesprengelschwester.

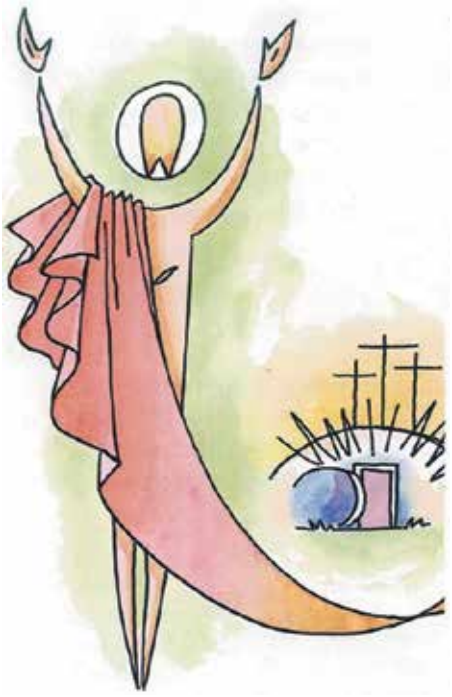
Brunner Hubert

Pfarrgemeinderat Niederdorf

Oster-gedanken

Mir hat die österliche „Verformung“ schon seit langem viel bedeutet. Ich finde mich in der (etwas derben) Sprache der Erzählung wider. Häufig gleiche ich den Raupen, die über den Horizont nicht hinaussehen und im Vordergründigen stecken bleiben, als ob das alles wäre. Ich freue mich wirklich- und pflege dieses Geschenk auch, so gut ich kann-, dass mein Leben über den Horizont meines Erkennens hinausreicht und verankert ist im Leben des Dreifaltigen Gottes, der mich jetzt schon in die Freundschaft mit dem auferstandenen Christus hineinnimmt. Ich hoffe, dass der Heilige Geist mich in Bewegung hält für die versprochene Begegnung mit dem auferstandenen Herrn.

Albert Ebner, Pfarrer



Österliche Parabel

Da war einmal ein guter Mensch.
Er hatte Mitleid mit dem Gewürm der Raupen,
wie sie sich Stunde für Stunde vorwärts plagten,
um mühselig den Stängel zu erklettern
und ihr Fressen zu suchen –
keine Ahnung von der Sonne,
dem Regenbogen in den Wolken,
den Liedern der Nachtigall!

Und der Mensch dachte:
„Wenn diese Raupen wüssten, was da einmal sein wird!
Wenn diese Raupen ahnten, was ihnen als Schmetterling blühen wird:
Sie würden ganz anders leben, froher, zuversichtlicher, mit mehr Hoffnung.
Sie würden erkennen: Das Leben besteht nicht nur aus Fressen
und der Tod ist nicht das letzte.“

So dachte der gute Mensch,
und er wollte ihnen sagen: „Ihr werdet frei sein!
Ihr werdet eure Schwerfälligkeit verlieren!
Ihr werdet mühelos fliegen und Blüten finden!
Und ihr werdet schön sein!“

Aber die Raupen hörten nicht.
Das Zukünftige, das Schmetterlingshafte
ließ sich in der Raupensprache einfach nicht ausdrücken.
Der Mensch versuchte, Vergleiche zu finden:
„Es wird sein wie auf einem Feld voller Kohl¬kraut ... „
Und sie nickten, aber mit ihrem Raupenhorizont
dachten sie nur ans endlose Fressen.
Nein, so ging es nicht.

Und der gute Mensch fing neu an:
„Euer Puppensarg ist nicht das letzte,
ihr werdet euch verwandeln,
über Nacht werden euch Flügel wachsen,
ihr werdet leuchten wie Gold.

Da aber schrien sie:
„Hau ab! Du spinnst! Du hältst uns nur vom Fressen ab!“
Und sie rotteten sich zusammen, um ihn lächerlich zu machen.

Amateursportverein Niederdorf / Raiffeisen

20 Jahre Sektion Yoseikan Budo & Fitness

Seniorenturnen mit Betreuerin Braveri Albertini Silvia

Im Jahr 1992 schloss sich der Kampfkunstverein Hochpustertal als Sektion dem ASV Niederdorf an. Die Verantwortlichen damals waren Wolfgang Kopp, Verena Niederkofler und Gert Mair.
Die Trainingshalle war bis dahin im Leitnerhof untergebracht gewesen und musste aufgegeben werden, da das gesamte Areal an eine Immobilienfirma veräußert worden war. Fieberhaft begann die Suche nach geeigneten Räumlichkeiten, um die damalige „Gewichtehalle“ irgendwo unterzubringen. Im heutigen Vereinslokal der Spielgemeinschaft Niederdorf haben wir dann einen neuen Platz gefunden.
Bereits 1985 begann unsere Tätigkeit mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen, die durch Wolfgang Kopp und Verena Niederkofler in Yoseikan Budo unterrichtet wurden. Das Training fand damals in der öffentlichen Turnhalle in Welsberg statt. 1986 eröffnete die Halle im Leitnerhof. 1992 zogen wir nach Niederdorf und nutzten die öffentliche Turnhalle zum gemeinsamen Training. Hierbei wurden die Trainingsmatten x-mal zu einem Tatami zusammengestellt und nach erfolgtem Training wieder an ihren Platz gebracht.
Diese Trainingsarbeit, vorwiegend mit Kindern und Jugendlichen, hat sich ohne Unterbrechung bis zum heutigen Tag fortgesetzt und wurde noch weiter ausgebaut. So trainiert heute bereits die zweite Generation auf unseren Matten.
In vielen Besprechungen und durch intensive Bemühungen unseres Vereinspräsidenten, Karl Egarter, und des technischen Leiters unserer Halle, Gert Mair, kamen wir dem Ziel näher, eine eigene Trainingshalle oberhalb der öffentlichen Turnhalle zu erhalten. Die Gemeindeverwaltung, die anfangs die Räumlichkeiten als Kultursaal zu nutzen gedachte, änderte ihre Meinung, und so konnten die Räumlichkeiten für die Jugendgruppe von Niederdorf, der Boulderraum für den Alpenverein Sektion Hochpustertal - Ortsstelle Niederdorf/Prags sowie die Räumlichkeiten für Yoseikan Budo und Gewichtehalle realisiert werden.
Im Jahr 2001 konnten die neuen Trainingsräume bezogen werden. Die Gemeindeverwaltung überließ uns die Räumlichkeiten mittels eines Leihvertrages, wobei sämtliche Spesen, wie Strom, Heizung, Müll und ordentliche Instandhaltung zu Lasten der ASV-Sektion Yoseikan-Budo gehen. Sämtliche Einrichtungsgegenstände wurden durch die Sektion angekauft, und die Verantwortlichen können heute eine mit Geräten der Firma Technogym komplett ausgestattete Gewichtehalle vorweisen. Die Investitionen wurden über Jahre hin getätigt, und mit Stolz kann gesagt werden, dass diese alle ohne öffentliche Beiträge finanziert wurden.

Das Motto unserer Halle:
„Wer die Welt bewegen will,
sollte erst sich selbst bewegen.“
(Sokrates)

In unserer Vereinstätigkeit ist es uns das größte Anliegen, möglichst vielen die Möglichkeit zu bieten, sich selbst zu bewegen und jeden einzelnen dabei zu unterstützen.
Durch vielfältige Angebote für alle Altersstufen, Männer und Frauen, Kinder und Jugendliche versuchen wir, für die verschiedensten Interessen, Ansprüche und Bedürfnisse passende Kurs- und Bewegungsangebote zu finden und zu organisieren.
Dies ist uns in unserer 20jährigen Vereinsarbeit wohl gelungen. Die Sektion Yoseikan-Budo zählt derzeit über 300 Mitglieder, welche fast alle regelmäßig die verschiedenen gebotenen Möglichkeiten nutzen.

So kümmern sich fünf ausgebildete Betreuer und vier Assistenten in ihrer freien Zeit um die Nutzer der Gewichtehalle und stellen auch individuelle Trainingsprogramme, je nach Zielsetzung, zusammen. Nur durch die vielen freiwilligen Mitarbeiter ist es möglich, einen kompletten Betreuungsplan zu erstellen, der von Montag bis Samstag die Anwesenheit verschiedener qualifizierter Trainer ermöglicht. Diese Trainer leisten bis zu 2.500 Stunden im Jahr.

Im abgelaufenen Jahr benötigten wir insgesamt 18 ausgebildete Trainer und fünf Assistenten, um die geplante Jahrestätigkeit durchzuführen. Insgesamt wurden 39.000,00 Euro an Trainerentgelten ausbezahlt. Vermerken möchten wir hier, dass externe Kursleiter (Zumba, Zirkus, Pilates, Power Gym, Rückenschule, Tanzkurse für Kinder) auch ihren Preis haben. Für das Gesamtangebot sind sie jedoch nicht wegzudenken.

Ein besonderes Augenmerk wird auf die Kinder- und Jugendarbeit gelegt. So werden in Niederdorf seit 1992 ununterbrochen Kinderkurse in Yoseikan Budo angeboten, die auch begeistert besucht werden. Derzeit finden sich am Freitagnachmittag vier Kinder- bzw. Jugendgruppen mit insgesamt 50 Budokas zum regelmäßigen Training ein. Immer wieder können sie mit guten bis ausgezeichneten Resultaten bei den verschiedenen und freiwillig besuchten Wettkämpfen aufwarten. So haben beispielsweise am vergangenen 2. Februar neun Kinder bis zwölf Jahren an den Landesmeisterschaften teilgenommen, und drei davon haben sich für die Regionalmeisterschaften qualifiziert. Anzumerken sei hierbei, dass es sich für einige der Kinder um ihren erst zweiten Wettkampf handelte!

Seit Jahren arbeitet die Sektion mit der Zirkusschule Circo Mix aus Vintl zusammen. So kommen jeden Herbst zwei Mitarbeiter der Zirkusschule nach Niederdorf um zwei Altersgruppen – heuer erstmals auch Mittelschüler – zu unterrichten. Die koordinative Arbeit, die Zusammenarbeit in der Gruppe ist besonders wichtig, da sich viele Kinder und Jugendliche durch die Überhäufung mit technisch/elektronischem Zeitvertreib immer weniger Fähigkeiten wie Koordination, Geschicklichkeit, Balancieren aneignen.

Im Sommer werden seit Jahren Tanzkurse in Hip Hop, und nun auch in Break Dance für Kinder und Jugendliche ins Programm aufgenommen. Hierbei wird vorwiegend mit der Brunecker Tanzschule TAPU zusammengearbeitet, von welcher die meisten Tanzlehrer stammen.

Das Betreuerteam der Fitness-Halle in Niederdorf - stehend v.l.n.r.: Huber Andreas, Paribello Stefano, Baur Rene, Haspinger Hartmann und Sapelza Wolfgang

hockend v.l.n.r.: Seiwald Christoph, Taschler Ruth und Schönegger Oswald

Diese Arbeit muss auch finanziert werden, denn Trainer, Tanzlehrer und ausgebildete Zirkuspädagogen müssen entschädigt werden. Durch die gewissenhafte Verwaltung der Einnahmen aus der Fitness-Halle sind wir imstande, immer wieder Projekte anzubieten und die gesamte Kinder- und Jugendarbeit voranzutreiben. Wir versuchen die Beiträge der Eltern in einem erschwinglichen Rahmen zu halten, damit sich so viele Kinder wie irgend möglich an den Kursen erfreuen können.

Als Folge der von der Gemeindeverwaltung organisierten Zukunftskonferenz und den dabei festgelegten Zielen für unser Dorf wird im Sommer, in Zusammenarbeit mit den örtlichen sportlichen Vereinen, die Betreuungswoche Fun4Kids ausgetragen, die ausschließlich von freiwilligen Helfern der diversen Vereine getragen wird. Diese Veranstaltung wurde bereits zum dritten Mal in Folge organisiert.

Die Kinder- und Jugendarbeit beschränkt sich nicht auf die Austragung von Kursen, sondern sie beruht auf der Zusammenarbeit mit dem Kindergarten, mit der Grundschule und dem Jugenddienst Hochpustertal. Immer wieder unterstützen unsere Mitarbeiter diese Bildungseinrichtungen bei der Abhaltung von diversen Projekten. Von den Kindern werden die Angebote stets begeistert genutzt und wir freuen uns über die vielen Dankschreiben und das freundliche Lob, das wir von Seiten der Betreuer und des Lehrpersonals erhalten.

Aber nicht nur die Kinder liegen uns am Herzen! Auch für die Senioren unseres Dorfes versuchen wir, unseren Beitrag zu leisten. So findet seit Jahren regelmäßig das „Seniorenturnen“ mit Silvia Braveri, statt. Derzeit besuchen 11 Seniorinnen diesen Kurs. Einige von ihnen sind bereits seit der ersten Stunde fleißig dabei.

Strukturen dieser Art gibt es nicht viele. Die nächste vergleichbare findet man wieder in Bruneck. Im Hochpustertal ist sie einzigartig und wird somit auch von Sportlern und Fitnessbegeisterten von

Amateursportverein Niederdorf

Die Yoseikan-Budo Kinder-/Jugendgruppe 2011/2012 mit den Betreuern Mair Gert, Leiter Robert und Niederkofler Verena

Olang bis Winnebach genutzt. Sogar Sportler wie Hanna Schnarf, Dorothea Wierer und die Brüder Markus und Dominik Windisch nutzen unsere Gewichtehalle für ihr Training und besuchen die Halle bereits seit Jahren. Auch Hockey-Fußballspieler und Handballerinnen aus dem Hochpustertal finden sich hier zum Training ein.

Und nicht nur unsere lokalen Sportler geben sich die Klinke in die Hand. So haben die Ruderdamen aus Deutschland, die schwedischen Biathleten, das slowenische Ski Nordic Team, Treviso Calcio und viele mehr bereits ihre Trainingseinheiten bei uns abgehalten. Fotos mit diversen Widmungen zieren die Hallenwände. Auch wenn nicht alle diese Sportler während ihres Trainingsaufenthaltes in unserem Dorf untergebracht waren, so führte ihr Weg doch in die Gewichtehalle der Sektion des ASV Niederdorf.

Die Halle wird nicht nur für das Fitness- oder Aufbautraining genutzt. Vermehrt nutzen sie auch Einheimische, die nach einer Verletzung ein Reha-Programm durchführen müssen. Hierfür steht uns ein Physiotherapeut mit Rat und Tat zur Seite und unterstützt uns in diesem Bereich.

Wir vergessen natürlich nicht unsere treuen Sponsoren, die uns über viele Jahre mit Ihrem Werbebeitrag unterstützen. Nur durch Ihr Zutun ist es uns möglich, die Tätigkeit in diesem Umfang anzubieten. Ohne ihre finanzielle Unterstützung würde die Sektion jährlich rote Zahlen schreiben und wäre so eine Belastung für den Hauptverein.

Seit 20 Jahren arbeiten wir mit viel Einsatz, mit Verstand und mit wirtschaftlicher Eigenorganisation für den Erhalt und den Ausbau der Struktur der Sektion Yoseikan-Budo & Fitness.

Dass immer wieder Stimmen laut werden, die unsere Arbeit in ein „schlechtes Licht" rücken, schmerzt und trübt die Freude an dieser, aus unserer Sicht, so wertvollen Arbeit. Manchmal haben wir den Eindruck, dass Unkenntnis und Unwissenheit aus diesen Munden spricht. Wir würden uns über ein ehrliches Interesse an unserem Verein freuen und stehen gern für detaillierte Auskünfte über unsere Tätigkeit und Organisation zur Verfügung. Was wir im Rahmen unserer Vereinsarbeit tun, ist keineswegs von Eigennutz oder Selbstbestätigung geprägt. Unsere Vereinstätigkeit ist seit nunmehr 20 Jahren unser Beitrag für die Gemeinschaft in der wir leben, und für unser Dorf.

Verena Niederkofler
Sektionsleitung
Karl Egarter
Präsident ASV Niederdorf

MINI Gym Kurs (Kindergartenkinder) mit Verena Niederkofler und Assistentin Jasmin Sinner

Alpenverein Ortsstelle Niederdorf/Prags

Ein Rückblick auf 2012

Außerordentlich erfolgreich ist für die Ortsstelle Niederdorf/Prags das Bergjahr 2012 verlaufen. Abgesehen von unzähligen Ski-, Berg-, Kletter- und Gletschertouren gab es für die Mitglieder, sei es Jugend wie Erwachsene und Senioren, ein reichhaltiges Angebot an Wanderungen und verschiedenen Veranstaltungen. Erfreulich ist vor allem, dass das Bergjahr wieder unfallfrei verlaufen ist. Auch ein leichter Anstieg der Mitgliederzahl konnte verzeichnet werden: mit Ende Dezember zählte die Ortsstelle insgesamt 884 Mitglieder. Somit dürfte der Alpenverein wohl der mitgliederstärkste Verein im Dorf sein.

Skitour mit dem Alpenverein

Endgültig fertiggestellt werden konnte im Sommer das neue Lokal im Keller des Raiffeisen-Kulturhauses, welches nun auch für kleinere Sitzungen genutzt wird. Die Kosten dafür, samt Einrichtung, beliefen sich auf ca. 7.400.- Euro und wurden ausschließlich vom Alpenverein getragen.

Aktiv mitgestaltet hat das Vereinsleben auch die Jugend. Die Jugendführerin Sabine Bachlechner hat Verstärkung für die Jugendarbeit bekommen. Claudia Ortner absolviert zurzeit die Ausbildung zur Jugendführerin. Das Mondrodeln auf die Taistner Alm, ein Tag im Hochseilgarten in Issing und einer in Toblach anlässlich der „Fun for Kids"-Woche, sowie das alljährlich beliebte Hüttenlager, welches im Bergheim Landro abgehalten wurde, finden immer großen Anklang bei den Jugendlichen. Ebenso beliebt, mit bis zu 25 Kindern, sind die Kinderkletternachmittage im Boulderraum. Auch das Wahlangebot der Grundschule zum Bouldern und Klettern, welches übrigens vonseiten aller Schulen landesweit immer stärker in den diversen Kletterhallen angeboten wird, fand regen Zuspruch bei den Schülern.

Der Höhepunkt des Jahres war, wie schon im letzten Dorfablattl berichtet, die Familienwanderung auf die Hellwiesen. Eine Vereins-Wochenendskitour im März auf das Westfalenhaus mit 11 Teilnehmern, eine weitere Skitour auf den Mutennock sowie die Wochenendtour auf die Geraerhütte mit Besteigung des Olperer im Juli waren weitere Veranstaltungen auf Ortsstellenebene. Nicht gerade vom Wetter begünstigt waren zahlreichen Wanderungen und Bergtouren inklusive einiger Seniorenwanderungen, welche auf Sektionsebene ausgeschrieben waren. Insgesamt vier dieser Veranstaltungen mussten abgesagt werden.

Ehrenamtlich und gewissenhaft war im vergangenen Jahr auch unser Markierer Burger Josef (Alba Peppe) unterwegs. Er ist immer wieder dort zu finden, wo Ausbesserungen der Markierungen auf Wegen und Steigen notwendig sind, wo Hinweisschilder fehlen, beschmiert oder gar ausgerissen wurden. Die Markierungsarbeit ist sehr zeitaufwändig, wenn sauber und fachgerecht gepinselt und gestrichen wird. Wir sind auf unser gut beschildertes und markiertes Wegenetz zu Recht auch ein bisschen stolz, denn nur ganz selten gehen diesbezüglich Reklamationen vonseiten der von Jahr zu Jahr mehr werdenden Wanderer ein.

Die Sektionsleitung wie auch die Ortsstelle haben sich wieder viele Gedanken gemacht und versucht, ein Tourenprogramm für 2013 zusammenzustellen, welches den Mitgliedern der großen Alpenvereinsfamilie zusagt: der Jugend, den Senioren und allen übrigen Altersschichten.

Wie immer werden sämtliche Veranstaltungen, Touren und Wanderungen rechtzeitig an den Anschlagtafeln des Alpenvereins veröffentlicht, wo auch alle weiteren Informationen zu entnehmen sind.

Ein erfolgreiches und vor allem unfallfreies Bergjahr 2013 mit vielen unvergesslichen Bergerlebnissen wünscht allen Mitgliedern die AVS-Ortsstelle Niederdorf/Prags.

Berg-Heil
Die Ortsstellenleitung

Eisschützenverein Niederdorf

Eisschützen sorgen für Schlagzeilen

Internationales Raiffeisenturnier - 2. Rang für die Moarschaft aus Niederdorf: v.l.n.r. Raika-Obmann Erwin Ploner, Alexander Cosso, Roland Stoll, Christian Oberhofer und Egon Pramstaller

Auf eine unglaubliche Saison kann der Eisschützenverein Niederdorf zurückblicken. Es verging kaum eine Woche, in der der Name des AEV Niederdorf nicht in großen Lettern in der Zeitung abgedruckt war. Begonnen wurde die Saison nach Allerheiligen mit den wöchentlichen Trainingseinheiten in Welsberg, an denen anfangs auch die neu formierte junge Moarschaft mit Oberhofer Andreas, Pramstaller Simon, Kuenzer Lukas und Titz Matthias fleißig teilnahm.

Zum Saisonsauftakt nahmen wir mit 2 Moarschaften beim Turnier des EV Toblach teil; die Ränge 3 und 8 in den jeweiligen Gruppen konnten sich sehen lassen. Noch ahnte niemand, welche Ergebnisse im Laufe der Saison folgen sollten.
Schon beim Turnier des EV Stegen eine Woche später in Bruneck landete der AEV Niederdorf auf Rang 1 in der Gruppe. Auch die Woche darauf, beim Turnier des EV Innichen, lachte unsere Moarschaft von der Spitze der Siegerliste.

Nach einer kurzen Verschnaufpause beim Turnier des ASV Dietenheim/Aufhofen, wo nur der 13. Endrang erzielt wurde, lag der Fokus auf der Bezirksmeisterschaft im Zielbewerb. 2 Damen und 4 Herren kämpften am 9. Dezember einerseits um eine gute Platzierung, andererseits aber auch um einen Aufstiegsplatz zur Serie B. Bei den Damen erreichte Summerer Maria mit 175 Punkten Rang 2 und Eppacher Ruth mit 162 Punkten Rang 4. Für Cosso Alexander (247) und Oberhofer Andreas (257) reichte es nicht für den Aufstieg; Oberhofer Christian (bereits qualifiziert für die Serie B) erzielte mit 290 Punkten Rang 7. Einer war an diesem Tag aber nicht zu schlagen; Stoll Roland wurde mit ausgezeichneten 348 Punkten Bezirksmeister im Zielbewerb.

Am 15. Dezember nahmen wiederum 2 Moarschaften am Turnier des ASC Welsberg teil, und es sollte mit einer Überraschung enden. Die Moarschaft mit Sinner Florian, Kammerer Karl, Kammerer Werner und Brunner Erwin landete auf Rang 1, während sich die eigentlich höher eingeschätzte Moarschaft mit Oberhofer Christian, Pramstaller Egon, Cosso Alexander und Stoll Roland mit dem 4. Rang zufrieden geben musste.

Besser lief es beim Int. Raiffeisenturnier am 22. Dezember. Traumwetter und Eisverhältnisse, die kaum in Stadien zu finden sind, waren der Lohn für die harte Arbeit, die notwendig war, um das Turnier in Niederdorf austragen zu können. Ein großes Lob an dieser Stelle den „Eismachern“ für die unermüdliche Arbeit. Eine Klasse für sich waren an diesem Tag die Stockschützen des TSV Kühbach I, die keinen einzigen Punkt abgaben und somit das Turnier souverän für sich entscheiden konnten. Den 2. Rang konnte der AEV Niederdorf für sich behaupten und man zeigte einmal mehr, dass mit den Niederdorfern, vor allem beim Turnier „DOHAM“ zu rechnen ist. An dritter Stelle landeten unsere Stocksportfreunde aus Kärnten vom SV Berg/Drau.

Die Wetterkapriolen machten eine Austragung des Vereinsturniers am 05. Jänner 2013 unmöglich, und deswegen war

Roland Stoll - Bezirksmeister im Zielbewerb

unser Eisplatz für das darauffolgende Wochenende ausgebucht. Am Samstag 12. Jänner fand das Eisstockturnier der Südtiroler Bayern-Fanclubs statt, und am Sonntag konnte das heißbegehrte Turnier der Vereine über die Bühne gehen. Bis zum letzen Spiel hatten 3 Moarschaften die Möglichkeit, das Turnier für sich zu entscheiden. Schließlich behielt die Musikkapelle vor der Fraktion und dem FCN die Oberhand, und mit dem dritten Sieg seit 2004 ging die Wandertrophäe endgültig in ihren Besitz. Ein großer Dank gilt allen, die dazu beigetragen haben, dass das Turnier wiederum zu einem tollen sportlichen Dorfereignis wurde.

Vereinsmeister 2012 - Die Moarschaft der Musikkapelle Niederdorf v.l.n.r. Gerhard Rainer, Jürgen Burger, Walter Kamelger und Stefan Ortner mit Präsident Christian Oberhofer

Für die erste Moarschaft ging es gleich am 19. Jänner weiter; beim Turnier in Luttach ereichten wir wiederum einen Platz auf dem Treppchen; Rang 2. Als letztes Vorbereitungsturnier vor der Italienmeisterschaft der Serie B wurde das Turnier des ASV Teis in Brixen gemeldet. Als Endergebnis stand Rang 6 zu Buche. Am selben Tag besuchten Sinner Florian, Fauster Reinhard, Brunner Erwin und Ploner Armin das Turnier des TSV Irschenberg in Deutschland und erreichten dort einen sehr guten 7. Endrang. Doch damit nicht genug; eine weitere Moarschaft kam am selben Tag in Pichl/Gsies auf Rang 10, und am Tag darauf erreichte Eppacher Ruth in einer Spielgemeinschaft mit dem ASSV Pichl/Gsies den 3. Rang beim Damenturnier in Mittewald (Osttirol).

Während Grünfelder Siegfried, Plitzner Stefan, Pramstaller Simon und Trenker Klaus am 02. Februar nach sieben Spielen, aufgrund starken Schneefalls, das Turnier in Irschen (Kärnten), auf Rang 12 liegend, vorzeitig beenden mussten, sind Oberhofer Christian, Pramstaller Egon, Cosso Alexander und Stoll Roland auf den Ritten gereist, um dort die Italienmeisterschaft der Serie B zu bestreiten. Erstes Ziel war der Klassenerhalt, doch mit den erzielten Ergebnissen im Laufe des Winters durfte man sich, bei optimalem Verlauf, auch Hoffnungen auf einen der 4 Aufstiegsplätze machen. Leider fehlte die Konstanz an beiden Tagen. Trotzdem können wir mit dem 7. Endrang sehr zufrieden sein, und es ist durchaus möglich, dass diese Moarschaft in den nächsten Jahren unter den Teilnehmern der Serie A aufscheint.

Am 9. Februar stand ein weiterer Höhepunkt der Stocksportsaison auf dem Programm; der Zielbewerb der Serie A und B in Meran. Stoll Roland und Oberhofer Christian wollten den Abstieg vom Vorjahr aus der Serie A sofort wieder gut machen. Das Ergebnis war beeindruckend. Stoll Roland erreichte mit 305 Punkten Rang 4, und bei Oberhofer Christian lief es noch

Serie B-Italienmeister im Zielbewerb - Christian Oberhofer

Eisschützenverein Niederdorf

Die Moarschaft des AEV Niederdorf bei der Bezirksmeisterschaft in Toblach
v.l.nr. Matthias Titz, Andreas Oberhofer, Lukas Kuenzer und Simon Pramstaller

besser. Mit der Tagesbestmarke von 349 Punkten sicherte er sich den Italienmeistertitel der Serie B und konnte somit an die Erfolge aus längst vergangenen Tagen anschließen. Den letzten Einzeltitel holte Steinwandter Rosanna 1984; der letzte Titel bei den Herren geht auf das Jahr 1980 zurück. Damals wurde Oberhofer Anton Italienmeister im Zielbewerb der Serie B.
Hervorragend hat sich auch die Moarschaft mit Sinner Florian, Kammerer Karl, Kammerer Werner, Brunner Erwin und Weissteiner Herbert in der Serie D geschlagen; nach 2 Tagen fehlten ganze 2 Punkte zum Aufstieg. Gratulation zum souveränen Klassenerhalt!

Als letzter Mannschaftsbewerb stand am 24. Februar in Toblach die Bezirksmeisterschaft auf dem Programm. Die junge Truppe mit Oberhofer Andreas, Pramstaller Simon, Kuenzer Lukas und Titz Matthias schaffte Rang 2; ob es für den Aufstieg zur Serie D reicht, wird sich zeigen.

Wiederum ist es uns gelungen, in Zusammenarbeit mit den Senioren, dem Familienverband, dem KVW, der Jungschar, dem Sportverein, der Bauernjugend und der Musikkapelle die Eishütte vom 26. Dezember bis zum 17. Februar fast täglich zu öffnen. Ein Automat sorgte für warme Getränke, und sonst wurde ein Saft angeboten. Gegen eine freiwillige Spende konnten Schlittschuhe ausgeliehen werden und die Eishütte bot die Möglichkeit, sich zu wärmen und die Toilette zu benutzen.
Ein Dank allen, die mitgeholfen haben, unseren Eisplatz auf diese Art und Weise aufzuwerten.
Ein Highlight waren in der abgelaufenen Saison die 4 Nachmittage mit 16 Kindern der 4. und 5. Grundschulklassen. Die Schüler waren interessiert und mit Einsatz dabei, und erste Fortschritte in Sachen Eisstockschießen waren erkennbar. Vielleicht gelingt es uns im Sommer, an diese Trainingsnachmittage anzuschließen und einige dieser Kinder für das Stockschießen zu begeistern.

Eisschützen Niederdorf
Oberhofer Christian

Früh übt sich, wer ein Meister werden will - die jungen Eisschützen in Aktion

Icebears Toblach

Niederdorfer Eishockeyspieler

Die Mannschaft des HC Toblach - Icebears - Serie C

Die verschiedenen Meisterschaften sind noch in vollem Gange, und trotzdem können wir bereits in dieser Ausgabe des „Dorfablattl“ sehr viel Positives von unseren Niederdorfer Spielern in den verschiedenen Eishockey-Mannschaften berichten.
Schweitzer Viktor zählt mittlerweile zum Stammspieler bei den Wölfen des HC Pustertal. Er stand nach sechs hart umkämpften Spielen gegen Mailand im Halbfinale der Serie A. Der Gegner um den Einzug ins Finale war Asiago. Nebenbei machte Viktor in dieser Saison auch noch 24 Spiele für das Farmteam Meran in der Serie A-2 und schoss fünf Tore.
Egarter Raphael und Tiefenthaler Hannes haben mit der U-20 den Grunddurchgang an zweiter Stelle beendet und stehen im Halbfinale, nachdem man im Viertelfinale den HC Neumarkt bezwang. Gegen Cortina geht es um den Einzug ins Finale.

Hannes ist mit der U-18 Mannschaft des ELPO HC Pustertal als Tabellenführer in die Playoffs gestartet. Gegen Cortina gewannen die Wölfe die Serie „best of three“ mit 2 zu 1 und lösten somit das Halbfinalticket, wo der Gegner HC Pergine heißt.

In der Meisterschaft der Serie C spielten Rene Bachmann und Hannes Tiefenthaler für den AHC Toblach-Volksbank. Im Grunddurchgang belegten sie den 5. Platz. Die zwei Niederlagen im Viertelfinale gegen Varese bedeuteten das frühzeitige Ausscheiden in den Play Off-Spielen.

Leider konnte man heuer die sportlichen Erfolge der letzten Jahren nicht wiederholen. Trotzdem muss man dem AHC Toblach mit Präsident Stauder Wolfgang ein großes Kompliment aussprechen. Insgesamt sieben Toblacher Mannschaften waren in den verschiedenen Eishockey-Meisterschaften gemeldet. In Zusammenarbeit mit Hockey Cortina waren fünf Icebears-Jugendmannschaften im Einsatz. (U-8, U-10, U-12, U-14 und U-16)

Aushängeschild und Zuschauermagnet ist natürlich unsere Serie C. Aufgrund von attraktiven und spannenden Spielen kommen bei den einzelnen Spielen 300-400 Zuschauer ins Stadion.

Beim Finaltag der Freizeitliga „Pustracup“ in der Solar Arena in Bruneck gab es eine riesengroße Überraschung. Wierer Daniel siegte mit den „Red Devils“ aus Welsberg gegen den Seriensieger „ELPO“ aus Bruneck im Penaltyschießen 5 zu 4.

Tiefenthaler Manuel gewann das Spiel um Platz 3 mit den „12 Aposteln“ aus St. Georgen 3 zu 1 gegen die „Oacha“ aus Dietenheim.

Wir wünschen allen Spielern, die in der nächsten Zeit noch sehr wichtige Spiele absolvieren müssen, viel Glück und Erfolg.

Icebears Toblach

Raphel Egarter und Hannes Tiefenthaler

Curling Club Niederdorf

Südtirol Curling Cup 2013

Einmalige Kulisse beim 2. Südtirol Curling Cup 2013

Der Schweizer Curling Club Saas-Fee gewinnt die verkürzte Ausgabe des Südtirol Curling Cup, welches am Pragser Wildsee erfolgreich über die Bühne ging

Der Wettergott meint es wohl „zu gut" mit dem Curling Club Niederdorf, der dieses Jahr wiederum Curling Clubs aus vielen Teilen Europas zu seinem Freiluft-Curling-Turnier auf Natureis auf dem Pragser Wildsee geladen hatte. Nachdem er den teilnehmenden Curlern im vergangenen Jahr Tiefsttemperaturen von mehr als minus 20 Grad beschert hatte, hat dieses Jahr der nicht enden wollende Schneefall zum verfrühten Abbruch der Veranstaltung geführt.

Curlingsteine auf dem Pragser Wildsee

Dichter anhaltender Schneefall, der bereits in der Nacht auf Sonntag eingesetzt hatte, machte das Bespielen der Curling-Eisfläche - trotz unermüdlicher Räumungsarbeiten mit großer Beihilfe beinah aller Anwesenden - den Niederdorfer Curlern, den Icemakern Alfonso Mosaner und Ivan Moglia und sogar einigen mitspielenden Teilnehmern unmöglich, und so musste der Spielkommissar Jean-Pierre Rütsche, eine Schweizer Curling-Legende und ehemaliger Nationaltrainer der italienischen Curling-Mannschaft, der ein großer Freund und Unterstützer des Niederdorfer Curling Clubs ist, wohl oder übel seines Amtes walten und das Curling-Turnier vorzeitig abbrechen.

Nachdem am Freitag die ersten zwei Runden und am Samstag die dritte und vierte Runde von allen Mannschaften erfolgreich absolviert worden waren, erklärte Rütsche nach Rücksprache mit den Teams das vorläufige Ranking von Samstagabend zum offiziellen Endergebnis. Obwohl vor allem die weit angereisten Teams aus Weißrussland CC Minsk, die Slowaken CC Adara Trnava oder die Tschechen von Dion Prague gerne auch noch unter dichtem Schneefall weitergespielt hätten, fiel der Entscheid zum vorzeitigen Abbruch des Turniers nicht zuletzt auch zugunsten der nicht zu unterschätzenden Sicherheitsrisiken. Schneebedecktes Eis bringt naturgemäß einige Tücken mit sich und Verletzungen von Spielern sollten keinesfalls in Kauf genommen werden.

Das zweite Curling Open Air Turnier „Südtirol Curling Cup 2013" ging somit an den Schweizer Curling Club Saas-Fee unter der Leitung von Skip Bumann, vor den Tofane Cortina/G. Fassina und Draghi Torino/Flora. Die jungen Niederdorfer Vereins-Curler mit Skip Juan-Manuel Kühbacher, Thomas Sinner, Alexander Kühbacher und Hartmann Taschler erreichten unter den alteingespielten Curling-Clubs einen

CURLING CLUB NIEDERDORF

überaus respektablen vierten Platz. Hätte man am Sonntag auch noch spielen können, so hätte ein Sieg über die Draghi den zweiten Endrang bedeutet. Die einzige knappe Niederlage bezog man gegen den C.C. Tofane Cortina mit 7:10, dabei stand das Glück diesmal auf der Seite der Ampezzaner. Alle anderen Spiele konnten die Niederdorfer für sich entscheiden.

Und so ging auch das zweite Südtiroler Curling Freiluftturnier unter der Teilnahme von Curling-Clubs aus 7 Nationen - sogar Teilnehmer aus der Wiege des Curling-Sports England waren mit am Start –, erfolgreich über die Bühne. Die teilnehmenden Curler erklärten sich von der malerischen Atmosphäre am Pragser Wildsee überwältigt, fühlten sich sichtlich wohl und lobten unisono die Südtiroler Gastfreundschaft und die Zuvorkommenheit der Organisatoren des Südtirol Curling Cups. Ihre Teilnahme an der 3. Edition 2014 ist den Niederdorfern bereits sicher.

Curling Club Niederdorf

C.C. Minsk aus Weißrussland, 1.500 km Anreise

Ergebnis Südtirol Curling Cup 2013

1.	CC Saas-Fee / Bumann	Schweiz	8 Punkte	24 Ends	36 Steine
2.	Tofane Cortina / Fassina	Italien	8 Punkte	21 Ends	31 Steine
3.	Draghi Torino / Flora	Italien	7 Punkte	26 Ends	24 Steine
4.	CC Niederdorf / Kühbacher	Südtirol	7 Punkte	21 Ends	34 Steine
5.	CC Minsk / Petrov	Weißrussland	7 Punkte	21 Ends	31 Steine

FC-Bayern Fanclub Niederdorf

Eisschießturnier der Südtiroler FC-Bayern-Fanclubs

Am Samstag 12. Jänner organisierte der örtliche FC Bayern-Fanclub erstmals das beliebte Eisschießturnier der zahlreichen Südtiroler Fanclubs. Der Eisschützenverein bot dankenswerter Weise von Anfang an seine komplette Unterstützung an, ohne welche die Veranstaltung gar nicht möglich gewesen wäre. 16 Moarschaften aus 7 Fanclubs (Sexten, Welsberg, Olang, St. Lorenzen, Terenten, Latzfons) waren der Einladung gefolgt, darunter auch 3 Teams aus Niederdorf. Unser Fanclub war es auch, der die letzte Auflage 2012 in Terenten gewonnen hatte (Sinner Florian, Weissteiner Herbert, Fauster Reinhard, Kammerer Werner).

Bei perfekten Eisverhältnissen holte sich das Team Welsberg 2 den Sieg mit 27 Punkten. Knapp gefolgt von den 3 Niederdorfer Mannschaften auf den Rängen 2/24 Punkte (Burger Jürgen, Ortner Stefan, Oberhofer Andreas, Kamelger Günther, Burger Dieter), 3/24 Punkte (Brunner Erwin, Plack Werner, Ploner Armin, Fauster Erich) und 4/23 Punkte (Sinner Florian, Fauster Reinhard, Weissteiner Herbert, Kammerer Werner). Jede Moarschaft schoss gegen jede, und zwar jeweils vier Bahnen. Die allgemeine Stimmung war wegen der sehr gut laufenden Saison der Münchner Kicker besonders gut. Fanclub- Präsident Günther Walder bedankte sich bei der abschließenden Preisverteilung - mit Verlosung von Sachpreisen und Fanartikeln - bei den Fanclubs fürs zahlreiche Mitmachen, bei seinen Mitarbeitern für die angebotene Verpflegung und bei den Sponsoren der Sachpreise. Auch im nächsten Jahr wird sich die größte Schar der Südtiroler Fußballfans wieder treffen, wenn es heißt „Stock Heil“.

Alfred Baur

Tennisverein Niederdorf

Tätigkeitsvorschau für das Jahr 2013

Tenniskurse für Kinder auf den Tennisplätzen im Kurpark von Niederdorf

Mitglieder gewinnen und Mitglieder binden ist nach wie vor das Gebot der Stunde für jeden Verein, auch für den örtlichen Tennisverein.

In diesem Sinne erhält der Tennis-Breitensport eine besondere Bedeutung. Zum Tennis-Breitensport gehört die Mehrzahl der Vereinsmitglieder. Er ist der Garant für die Zukunftssicherung des Vereins. Ohne die Basis Breitensport auch kein Leistungssport; aller Leistungssport entfaltet und entwickelt sich letztendlich immer dann, wenn bei den vielen "normalen" Tennisspielern sportspezifische Talente entdeckt und gefördert werden.
Im Breitensport steht nicht der Wettkampfgedanke im Vordergrund, sondern Vorrang haben der Spaß an der Bewegung, die sportliche Betätigung und ganz speziell die besondere Freude am attraktiven Tennissport. Breitensport schließt keineswegs Wettkampf- und Leistungsvergleiche aus, sondern auch sie gehören unbedingt mit dazu, so etwa in diversen Breitensport-Turnierformen oder z.B. Hobby-Mannschaftsrunden. Der Breitensport muss sich immer wieder diesen Aufgaben stellen und mit einem breit gefächerten Angebot auf die Wünsche und Bedürfnisse aller Mitglieder eingehen.

In diesem Sinne versuchen die Verantwortlichen des TVN, auch für das Jahr 2013 verschiedenste Impulse und Möglichkeiten anzubieten, um die Mitgliederzufriedenheit und eine möglichst dauerhafte Mitgliederbindung zu erreichen.

Veranstaltungen, wie „Eltern gegen Kinder-Turnier“, „Brettl-Tennis“, „Tischtennis-Turnier“, sowie diverse Unterhaltungsveranstaltungen runden das Angebotsprogramm 2013 des TVN ab und werden an der Anschlagtafel des Tennisvereins, sowie auf der Homepage

www.tvn.bz

bekanntgegeben.

Am letzten Wochenende im April fahren die Spieler und Spielerinnen der verschiedenen Südtirol-Pokal-Mannschaften erneut für drei Tage zu einem Tenniscamp an den Faaker See in Kärnten.

Am 1. Mai werden traditionell die Tennisplätze, die Bocciabahnen und die Tennisbar eröffnet. Für den Dienstag, 7. Mai ist in der Tennisbar ein Treffen zwischen den Eltern, den Tennislehrern des PTS und den zuständigen Kinder- und Jugendreferenten des TVN geplant.

Die verschiedenen Tenniskurse werden auch im Jahr 2013 von den Tennislehrern des PTS („Pustertaler Tennis Service“) durchgeführt. Die Tennislehrer und -trainer werden sich bemühen, professionelle Tennisstunden zu geben und die Kinder und Jugendlichen mit interessanten, aufregenden und anspruchsvollen Tennisübungen immer wieder neu zu motivieren. Dabei soll das Ziel der Weiterentwicklung in Bezug auf Schlagtechnik, Kondition und Koordination nicht verloren gehen.

Tennisverein Niederdorf

Veranstaltungen im Jahr 2013

Schnupperkurse für Grundschüler (Niederdorf/Prags)	April und Mai
Kinder-Tenniskurse	Mai-September
Tenniskurse für Erwachsene	Mai- August
Meisterschaft für Mannschaften	April- Juni
20. OPEN Raika-Gp	6. – 14. Juli
10. VSS-Kinderturnier	31. Juli – 3. August
„Memorial Tino Fortunati“-Boccia-Turnier	17. August
Fun4Kids	26. – 30. August
Vereinsmeisterschaft	August-September

Reisebericht

Fantastisches Island

Eine 20-köpfige, aus ganz Südtirol zusammengewürfelte Gruppe, inklusive Reiseleiter Josef Hackhofer, ging vom 15.-27. Juli 2012 auf Islandreise.

Es ist erstaunlich, welche Facetten die Natur in Island, am äußersten Nordwest-Rand Europas hervorgezaubert hat. Feuer und Eis sind die formgebenden Elemente. Island steht auf dem Mittelatlantischen Rücken und verdankt seine Entstehung dem Auseinanderdriften der amerikanischen und eurasischen Platte. Vulkankrater, erstarrte Lavaströme, bizarre Basaltformen, heiße Quellen und dampfende Bäche sind allgegenwärtig. Eis und Vulkanismus haben die Landschaft geprägt. Riesige Gletscher und Gletscherbäche, Wasserfälle, tiefeingeschnittene Schluchten und Seen zeugen vom Wechselspiel zwischen geologischen Aktivitäten am Mittelatlantischen Rücken und den Kräften der Erosion. In Island bekommt man einen Eindruck davon, wie wild und ungebändigt Natur sein kann.

Hilscher Hubert

Gletscherlagune

Papageientaucher

Die Reisegruppe in Island

Island

Eine Reise in ein fantastisches Land

Diavortrag von Hubert Hilscher,
in Zusammenarbeit
mit dem Bildungsausschuß Niederdorf

Am **Samstag, 11. Mai 2013**
um 20 Uhr im Raiffeisen Kulturhaus in Niederdorf

Eintritt frei. Freiwillige Spende

A.F.C. Niederdorf

Team Jugendfußball - Rückrunde

Die Weichen für die Rückrunde wurden vom Trainerstab und den Verantwortlichen der Fußballschule bereits gestellt. Die wohlverdiente Winterpause für die Jungfußballer ist leider oder ENDLICH vorbei, und die Wiederaufnahme der Trainingszeit kann beginnen.

Rückrunde U 11

Das Training hat für die U11 am 21.02.2013 begonnen. Zunächst wird ein- bis zweimal in der Woche, jeweils um 17.00 Uhr, in der Turnhalle trainiert. Sobald es die Witterungsverhältnisse zulassen, wird das Training auf dem Rasenplatz in der Aue fortgeführt. Dort werden dann, als Vorbereitung auf die Meisterschaft, zwei bis drei Trainingseinheiten die Woche abgewickelt. Zudem wird man durch Vorbereitungsspiele versuchen, Regelwerk, taktische Vorgaben und mannschaftliche Geschlossenheit zu vertiefen.
Die Meisterschaft beginnt schließlich am 30.03.2013. Unsere Gegner werden wiederum jene der Vorrunde sein: PRAGS – MAREO – TAISTEN – OLANG – TAUFERS – ST. LORENZEN – HOCHPUSTERTAL – DIETENHEIM/AUFHOFEN – GAIS – RASEN/ANTHOLZ

Rückrunde U 8

Das Training hat für die U 8 am 20.02.2013 begonnen. In der Turnhalle wird einmal in der Woche, jeweils um 16.00 Uhr, trainiert. Sobald es die Witterungsverhältnisse zulassen, wird das Training auf dem Rasenplatz in der Aue – jeweils zweimal die Woche – fortgeführt. Zudem wird auch die U8 einige Vorbereitungsspiele absolvieren, um ab April für den Start und die Teilnahme an der VSS Turniermeisterschaft gerüstet zu sein.

Rückrunde U 6/7

Das Training hat für die Kinder der U 6/7 am 18.02.2013 begonnen. In der Turnhalle wird einmal in der Woche, jeweils um 16.00 Uhr, trainiert. Sobald es die Witterungsverhältnisse zulassen, werden auch die Jüngsten das Training auf dem Rasenplatz aufnehmen. Auch für die U 6/7 werden Freundschaftsspiele mit Mannschaften gleichaltriger Kinder organisiert werden.

Rückblick

Teilerfolge sind bereits zu verbuchen; hauptsächlich im technischen Bereich haben sich die Kinder lobenswert entwickelt.
Positive Resultate sind noch ausgeblieben, allerdings ist unsere U 11 durchschnittlich viel jünger als jene der gegnerischen Mannschaften. Doch auch negative Resultate, sprich Niederlagen, tragen zur Charakterbildung der Kinder und Jugendlichen bei. So formuliert es der ehemals bedeutende britische Staatsmann Winston Churchill in einem Zitat treffend:

„WAS IST ERFOLG – ERFOLG IST EIN AUFEINANDERREIHEN VON NIEDERLAGEN!“

Das soll jetzt nicht heißen, dass wir nur verlieren wollen, nein, Niederlagen tragen zum späteren Erfolg bei. Man kann von Niederlagen mehr lernen als von Siegen. Klingt etwas komisch, ist aber so!!!

Wichtig für alle Beteiligten, Trainer, Betreuer, Kinder, Eltern und viele mehr wird sein, einen langen Atem zu haben und nie aufzugeben – ganz nach dem Motto:

„MAN KANN ERFOLGE ERREICHEN, WENN MAN NUR WILL“!

Nicht immer ist nur das Talent für Erfolge richtungsweisend, sondern auch der Ehrgeiz, der Wille, die Freude an dem, was man tut, und das Nichtaufgeben. Für einen erfolgreichen Sportler/eine erfolgreiche Sportlerin sind dies wesentliche Bestandteile. Aber nicht nur für einen Sportler, auch im täglichen Leben sind solche Eigenschaften mehr als gefragt. Daher sind sportliche Niederlagen auch als Lebensschule für die Kinder und Jugendlichen im Alltag anzusehen.

Besonders wichtig für die Kinder und Jugendlichen ist ihr privates Umfeld, die Unterstützung von Seiten der Eltern, in allem, was ihre Kinder tun.

Ziel

Wir vom Team „Jugendfußball“ sind bestrebt, eine gute Mischung aus Freude und Spaß am Sport und sportlichen Erfolgen zu erzielen. Dabei handelt es sich um ein Langzeitprojekt, und das kann nicht von heute auf morgen umgesetzt werden. Um Ziele erreichen zu können, braucht es gut ausgebildete Mitarbeiter.

„UNSERE FUSSBALLSCHULE IST NÄMLICH NUR SO GUT, WIE UNSER SCHWÄCHSTES GLIED“!

Abschließend wünschen wir den Jungfußballer/innen einen guten Rückrundenstart und weiterhin viel Freude am Fußball.

Für das Team „Jugendfußball“
Willi Bacher

MTB Dolomiten Südtirol Stoneman

Geheimtipp unter Mountainbikern

So betitelt eine deutsche Zeitschrift den von Roland Stauder angelegten Bike-Trail. Roland ist weniger euphorisch, dennoch weiß er, dass der „Stoneman-Trail“ ein gelungener Anziehungspunkt für Mountainbiker geworden ist. Er glaubt auch, dass im „Stoneman“ noch sehr großes Potenzial steckt.

„Stoneman-Finisher“ zu werden ist ein Ziel, das jeder MTBiker erreichen möchte! Unvergessliche Emotionen und die „Stoneman-Trophäe“ sind die Belohnung dafür.

Den ganzen Sommer hindurch kann man den bestens markierten Trail befahren. Der Biker hat die Möglichkeit ein Startpaket zu erwerben, in dem sich unter anderem ein Stempel-Armband befindet, das es gilt an 5 Checkpoints entlang der ca. 110 Kilometer langen Strecke abzustempeln. Für den Trail mit ca. 4.000 Höhenmetern hat der Biker maximal drei Tage Zeit. Am Ende wird er mit einer von Roland Stauder handgemachten, einzigartigen „Stoneman-Trophäe“ belohnt.

Touristische Effekte rund um den „Stoneman“:

In den letzten 3 Jahren haben 1.628 offizielle Mountainbiker den “Stoneman-Trail“ absolviert.

Jedes Jahr fuhren mehr als das Doppelte an Fahrern den Trail ohne sich zu registrieren (Aussage des Wirts der Sillianer-Hütte). 95 % der Starter kamen ausschließlich wegen des „Stoneman-Trails“ ins Hochpustertal.

94 % waren Gäste aus dem Ausland (Deutschland, Italien, Schweiz, Österreich, Ungarn, Niederlande, Lichtenstein, Belgien), die restlichen 6 % kamen aus Südtirol. Im Schnitt blieben die Gäste 4 Tage im Hochpustertal und ca. 30% reisten mit Familie oder Partner an.

Zahlreiche Auftritte stärken den „Stoneman“:

Stoneman-Trail in der Fachpresse:	Stoneman-Trail in Büchern:
- DAV Panorama 3/10 6 Seiten	- Mountainbike Treks Südtirol und Dolomiten (Bruckmann Verlag / 14 Seiten)
- Bike Sport News Spezial/10 5Seiten	- Dynamite Trails von Ralf Glaser
- Bike Magazin 10/10 1/4 Seite	**Stoneman-Trail im Netz (Homepage, Facebook, Internetportale):**
- Alpin 3/10 3 Seiten	www.stoneman.it
- Fahrrad News 9/10 7 Seiten	-ca. 20 YouTube Filme im Netz
- Top Times 5/11 5 Seiten	**Stoneman-Trail im Fernsehen:**
- Bike Sport News 1/11 8 Seiten	- SDF August 2011
- Mountain Bike Magazin 06/2011	- Servus TV (Bergwelt) 02.11.2012
- MTB Magazin 08/2011 2 Seiten	
- adfc Radwelt 08/2012 6 Seiten	

Roland Stauder kann sich auch gut vorstellen, dass Zukunfts-Projekte wie „Stoneman Sky Hike“ und „Stoneman Snow Walk“ ebenso erfolgreich werden könnten. Die Planung dazu ist abgeschlossen, zur Umsetzung fehlt noch der Finanzierungsplan.

Solange es den „Stoneman-Trail“ im Hochpustertal gibt, möchte der Stoneman-Gründer einen Teil des Erlöses aus den Startpaketen einem guten Zweck spenden. „MTBiken ist ein genialer Freizeitsport. Wir nutzen und genießen oftmals die alten Militärstraßen, die früher in den Kriegs- und Zwischenkriegszeiten mühsam für ungute Zwecke gebaut wurden!“, kommentiert Stauder. Aus diesem Grund spendete er 1.400 € an „Back to Live“, einem Hilfsprojekt in Nepal und 1.000 € kommen 2012 dem Bäuerlichen Notstandsfond zugute.

Roland Stauder

Übergabe des Beitrags für „Back to Live“ an Hanna Stauder, der Patin des Hilfsprojekts in Nepal

Amateursportverein Niederdorf / Raiffeisen

Vereinsmeisterschaft 2013

Abfahrtshocke im Riesentorlauf

38 Langläufer, 72 Rodler (inkl. 14 Doppelsitzer) und 83 Skifahrer beteiligten sich an der diesjährigen Vereinsmeisterschaft. Sie wurde am Samstag, 24. Februar (Langlauf) und am Sonntag, 3. März (Rodel und Ski) trotz des relativ späten Termins bei sehr guten Bedingungen durchgeführt.

Massenstart beim Langlaufrennen

Das Langlaufrennen zum Auftakt gewann in überlegener Manier Irenberger Markus, der in der heurigen Wintersaison auch zahlreiche Volksläufe absolvierte und auch dort sehr gute Ergebnisse erzielte, u.a. auch bei einem Rennen in Frankreich. Auch seine Tochter Katharina (Jahrgang 2008) beteiligte sich an unserem Langlaufrennen und war dabei fast die jüngste Athletin dieser Vereinsmeisterschaft. Der allerjüngste war aber Gander Leon (Jahrgang 2009), der sich mit seinen 3 Jahren bereits auf den Riesentorlaufkurs am Haunold in Innichen wagte und von seinem Vater Christian sicher ins Ziel begleitet wurde. Mit seiner Familie konnte er bei 10 gewerteten Familien sogar die Familienwertung gewinnen, und zwar punktegleich mit der Familie Burgmann Andreas und Elisabeth.

Beim Rodelrennen am Sonntagmorgen, 3. März war einmal mehr die Familie Sinner die tonangebende Familie und feierte 8 Kategoriensiege. Darunter waren natürlich auch die Tagesbestzeiten von Elisabeth und von Andreas, der alle anderen deutlich hinter sich ließ (2:27,08).
Auch beim Doppelsitzerbewerb schlug die Familie Sinner mit Steiner Michel / Gatta Denise zu.

Das abschließende Skirennen konnte, so wie die beiden anderen Wettbewerbe, unfallfrei abgewickelt werden und brachte mit Watschinger Dominik (Jahrgang 1993) einen neuen Vereinsmeister. Die vom Rennbetrieb zurückgetretene Pahl Claudia (Jahrgang 1995) wurde knapp dahinter Frauensiegerin. Bemerkenswert ist, dass es bereits bei den Jüngsten knappe Entscheidungen gibt, wie z.B. die zeitgleichen Sieger der Jahrgänge 2007, Baur Matthias und Oberarzbacher Niklas, mit einer Zeit von jeweils 1:10,37.

Bei der abschließenden Preisverteilung im Raiffeisen-Kultursaal dankte Präsident

Kühbacher Philipp in Aktion

Egarter Karl ausführlich allen Sponsoren, Mitarbeitern und Teilnehmern; Sportreferent Sinner Florian richtete Grüße der Gemeindeverwaltung aus. Die Kinder konnten es fast nicht mehr erwarten, bis endlich mit der Verteilung der sehr zahlreichen Preise begonnen wurde, für deren Zusammenstellung und Zuteilung Ausschussmitglied Burgmann Andre-

Gander Leon, der jüngste Teilnehmer

as verantwortlich war. Großer Applaus kam auf, als Gander Leon als jüngster Teilnehmer auf die Bühne trat und von Raika-Obmann Ploner stolz einen Pokal in Empfang nahm. Aber auch jeder andere jugendliche Teilnehmer konnte sich über irgendeinen Preis freuen. Besonders bei der Kombinationswertung wurden die Teilnehmer alle ordentlich prämiert, und das für einige sehr strapaziöse Langlaufrennen war in diesem Moment sicherlich vergessen. Sieger der einzelnen Kategorien in der Kombinationswertung wurden: Burgmann Kathrin (2004), Burgmann Daniel (2004), Sinner Matthias (2003), Pescosta Anna (2001), Burgmann Hannes (2001), Burgmann Elisabeth (Vereinsmeisterin), Jaeger Franz, Wurzer Manfred (Vereinsmeister).

Alfred Baur

Die jüngsten Teilnehmer

Langlauf		Rodeln		Ski	
Jahrgang 2008 und jünger				**Jahrgang 2008 und jünger**	
1. Irenberger Katharina	08:40			1. Gander Leon	03:05,00
		Jahrgang 2007-2006 (Mädchen)		**Jahrgang 2007-2006 (Mädchen)**	
		1.Stabinger Sabine	04:49,97	1.Stabinger Sabine	01:27,22
		Jahrgang 2007-2006 (Buben)		**Jahrgang 2007-2006 (Buben)**	
		1.Kühbacher Patrick	04:28,40	1. Baur Matthias	01:10,37
				1. Oberarzbacher Niklas	01:10,37
				3. Kühbacher Patrick	01:14,77
Jahrgang 2005-2004 (Mädchen)		**Jahrgang 2005-2004 (Mädchen)**		**Jahrgang 2005-2004 (Mädchen)**	
1. Burgmann Kathrin	07:27	1. Burgmann Kathrin	03:48,41	1. Bachmann Michaela	00:58,30
2. Bachmann Michaela	08:38	2. Feichter Daniela	04:07,67	2. Fauster Andrea	01:03,63
3. Feichter Daniela	08:51	3. Bachmann Michaela	04:16,26	3. Jaeger Carmen	01:03,94
Jahrgang 2005-2004 (Buben)		**Jahrgang 2005-2004 (Buben)**		**Jahrgang 2005-2004 (Buben)**	
1. Burgmann Daniel	07:05	1. Kühbacher Philipp	03:29,97	1. Basso Manuel	00:55,32
2. Stoll Daniel	10:16	2. Stabinger Patrick	03:32,05	2. Niederkofler Bastian	00:56,82
		3. Burgmann Daniel	03:34,07	3. Weissteiner Josef	00: 57,29
Jahrgang 2003-2002 (Mädchen)		**Jahrgang 2003-2002 (Mädchen)**		**Jahrgang 2003-2002 (Mädchen)**	
1. Stabinger Kathrin	06:16	1. Brunner Laura	03:56,75	1.Brunner Laura	00: 58,59
2. Geiselmann Andrea	09:20	2. Brunner Valeria	04:05,29		
3. Jaeger Katharina	09:31				
Jahrgang 2003-2002 (Buben)		**Jahrgang 2003-2002 (Buben)**		**Jahrgang 2003-2002 (Buben)**	
1. Sinner Matthias	08:02	1. Sinner Matthias	03:01,97	1. Prenn Michael	00: 46,83
2. Gander Philipp	08:37	2. Pescosta Fabian	03:36,21	2. Gander Philipp	00: 50,89
		3. Gander Philipp	04:02,41	3. Pescosta Fabian	00: 52,75
Jahrgang 2001-2000 (Mädchen)		**Jahrgang 2001-2000 (Mädchen)**		**Jahrgang 2001-2000 (Mädchen)**	
1. Mair Lena	04:39	1. Pescosta Anna	03:14,95	1. Pescosta Anna	00:48,57
2. Wurzer Rebecca	05:00	2. Egarter Annalena	03:21,29	2. Egarter Annalena	00:53,46
3. Pescosta Anna	06:12	3. Feichter Laura	03:24,32	3. Pescosta Maria	00:57,21
Jahrgang 2001-2000 (Buben)		**Jahrgang 2001-2000 (Buben)**		**Jahrgang 2001-2000 (Buben)**	
1. Burgmann Hannes	04:23	1. Jaeger Matthias	03:03,75	1. Pahl Stefan	00:42,89
2. Bachmann Christian	04:43	2. Burgmann Hannes	03:04,70	2. Jaeger Matthias	00:48,59
3. Zingerle Nicolas	05:14	3. Peintner Jonas	03:18,41	3. Zingerle Nicolas	00:49,50

Kurz Notiert

Tamara Strobl

(Jahrgang 1990)

**hat ihr Diplomstudium
als Krankenpflegerin
am 06. Dezember 2012
an der Claudiana in Bozen
erfolgreich abgeschlossen.**

**Herzlichen Glückwunsch und
alles Gute für die Zukunft!**

Andreas Trenker

(Jahrgang 1990)

**hat am 20. März 2013 sein
Bachelorstudium "Design and Art“
an der Freien Universität Bozen
mit „summa cum laude“
abgeschlossen.**

**Herzlichen Glückwunsch und
alles Gute für die Zukunft!**

Raiffeisenkasse Niederdorf

Raiffeisen

Neue Öffnungszeiten ab April 2013

Nach unserer Fragebogenaktion im vergangenen Jahr ist es nun soweit, dem mehrheitlichen Wunsch unserer Mitglieder und Kunden nachzukommen und einmal in der Woche längere Schalteröffnungszeiten anzubieten bzw. den „langen Donnerstag“ einzuführen!

**Ab 04. April 2013 werden wir
jeden Donnerstag Nachmittag
von 16.30 bis 18.30
für Sie da sein!**

	Täglich	Donnerstag
Geschäftsstelle Niederdorf	08.00 - 12.30 Uhr 15.00 – 16.30 Uhr	08.00 – 12.30 Uhr **16.30 – 18.30 Uhr**
Geschäftsstelle Prags	08.00 – 12.30 Uhr	Beratung auf Termin MO: 15.00 – 16.30 Uhr DO: 15.00 – 17.30 Uhr

Raiffeisenkasse Niederdorf

Nutzen Sie den „langen Donnerstag“ - wir erwarten Sie!

Aus dem Standesamt

Geburten in der Gemeinde Niederdorf im Jahr 2012

Nr.	Vor- und Zuname	Eltern	Adresse	Geburtsdatum
1.	Frötscher Elisa	Hermann - Tanja Targa	St. Stefan 13	12.01.2012
2.	Xhemaili Leona	Musaja - Xhemaili Fexhrie	Parkweg 31	26.01.2012
3.	Cappellari Denis	Ivan - Sandra Medda	Johann-Jaeger-Str. 16	11.02.2012
4.	Pasin Elia	Alberto - Claudia Kraler	Handwerkerzone 2	01.03.2012
5.	Komarova Katarina	Lubos - Maria Komarova	Hans-Wassermann-Str. 20	12.06.2012
6.	Kühbacher Andrä	Diether - Anna Pavlikova	Im Gandleranger 11	25.06.2012
7.	Petrangeli Iara	Manuele - Nathalie Lanz	Frau-Emma-Str. 38	06.07.2012
8.	Bettoni Amelie	Ruben Elli - Stephanie Bettoni	Im Lexeranger 4	09.07.2012
9.	Bacher Manuel	Wilfried - Margareth Preindl	Hirbenweg 10	29.07.2012
10.	Brunner Tobias	Lorenz - Romina Cerè	Rienzstraße 2	30.07.2012
11.	Meholli Hajrulla	Murat - Shpresa Meholli	Frau-Emma-Straße 7	04.09.2012
12.	Pircher Linda	Patrick - Michaela Schneider	Eggerberg 17	13.09.2012
13.	La Spada Elisa	Salvatore - Traudy Wedam	Parkweg 11	19.09.2012
14.	Unterhofer Milly	Matthias - Thomaser Diana	Parkweg 14	16.10.2012

Trauungen in der Gemeinde Niederdorf im Jahr 2012

Nr.	Brautpaar	Traugemeinde	Traudatum
1.	Cattani Michele - Zublasing Klaudia	Eppan an der Weinstraße	16.03.2012
2.	Oberstaller Thomas - Feichter Manuela	Niederdorf	04.05.2012
3.	Strobl Michael - Fauster Katja	Hall in Tirol (A)	05.05.2012
4.	Villgrater Tobias - Kamelger Martina	Sexten	12.05.2012
5.	Kammerer Werner - Rainer Sabine	Niederdorf	12.05.2012
6.	Kopfsguter Armin - Egger Marianne	Niederdorf	26.05.2012
7.	Brenca Marco - Marra Ilaria	Altavilla Silentina (SA)	18.06.2012
8.	Özaltun Idris Murat - Mayr Daniela	Bregenz (A)	30.06.2012
9.	Seiwald Christoph - Röck Sieglinde	Pfalzen	30.06.2012
10.	Tschurtschenthaler Stefan - Egarter Maria	Niederdorf	29.07.2012
11.	Harrasser Gabriel - Pfeifhofer Brigitte	Niederdorf	15.09.2012
12.	Krautgasser Günther - Pircher Barbara	Niederdorf	06.10.2012
13.	Tatti Cesidio - Grosjacques Fleur	Opi (AQ)	13.10.2012

Im Gedenken

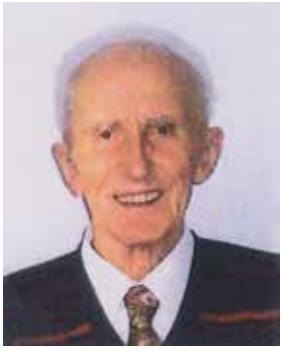
Todesfälle in der Pfarrgemeinde 2012

1. Maria Viertler Egarter
* 04.01.1926 + 10.01.2012
Alter: 86

2. Rosa Strobl
* 29.10.1935 + 17.01.2012
Alter: 77

3. Marianna Taschler Pörnbacher
* 04.12.1930 + 27.01.2012
Alter: 82

4. Ida Viertler
* 18.04.1915 + 05.02.2012
Alter: 97



5. Josef Viertler
* 28.12.1917 + 08.02.2012
Alter: 95

6. Marianna Jesacher Heiss
* 25.02.1925 + 29.02.2012
Alter: 87

7. Elisabeth Kammerer Walder
* 23.09.1921 + 05.03.2012
Alter: 91

8. Paul Trenker
* 21.07.1927 + 04.04.2012
Alter: 85

9. Andrei Stabinger
* 30.10.1989 + 16.04.2012
Alter: 23

10. Stefan Schuster
* 29.03.1955 + 22.06.2012
Alter: 67

11. Anna Kammerer Steinwandter
* 27.03.1924 + 17.07.2012
Alter: 88

12. Rudolf Ploner
* 16.09.1924 + 12.08.2012
Alter: 88

13. Anna Lanz Taschler
* 05.05.1919 + 17.08.2012
Alter: 93

14. Karolina Kamenschek Tschurtschenthaler
* 22.04.1923 + 14.09.2012
Alter: 89

15. Franz Taschler
* 27.11.1928 + 08.10.2012
Alter: 84

16. Hartwiga Fuchs
* 24.08.1947 + 09.10.2012
Alter: 65

17. Josef Zwigl
* 09.01.1926 + 18.11.2012
Alter: 86

18. Johann Gruber
* 02.01.1935 + 07.12.2012
Alter: 77

Veranstaltungen

APRIL 2013				
Datum	**Uhrzeit**	**Veranstaltung**	**Ort**	**Organisator**
Mo 01.04.	10.15 Uhr	Ostermontag - Eucharistiefeier	Pfarrkirche	PGR
So 07.04.	13.45 Uhr	Firmung - Einzug vom Von-Kurz-Platz	Pfarrkirche	PGR
Mi 24.04.	20.00 Uhr	Raika - Vollversammlung	Turnhalle	Raika
Mo 28.04.	10.00 Uhr	Erstkommunion - Einzug vom Von-Kurz-Platz	Pfarrkirche	PGR

MAI 2013				
Datum	**Uhrzeit**	**Veranstaltung**	**Ort**	**Organisator**
Mi 01.05.	08.00 Uhr	Traditioneller Weckruf		MKN
Do 09.05.	07.00 Uhr	Bittgang zur Mooskirche	Pfarrkirche	PGR
Fr 10.05.	19.30 Uhr	Bittgang zur Mooskirche	Pfarrkirche	PGR
Sa 11.05.	10.00 Uhr	Prämierung Bahnhof des Jahres 2013 - anschließend Eröffnung der Ausstellung "Josef Riehl - Eisenbahnvater Tirols" im Fremdenverkehrsmuseum Haus Wassermann	Bahnhof	Gemeinde/BA
Sa 11.05.	16.00 Uhr	Bittgang in die Maistatt	Pfarrkirche	PGR
Sa 11.05.	20.00 Uhr	Reise in ein fantastisches Land - Diavortrag von Hubert Hilscher	Kulturhaus	BA
So 12.05.	10.15 Uhr	Christi Himmelfahrt - Eucharistiefeier	Pfarrkirche	PGR
So 12.05.	14.00 Uhr	Bittgang zur Mooskirche	Pfarrkirche	PGR
Sa 18.05.	19.00 Uhr	Pfingsten - Eucharistiefeier mit Prozession	Pfarrkirche	PGR
So 26.05.	10.15 Uhr	Dreifaltigkeitssonntag - Eucharistiefeier	Spitalskirche	PGR
jeden Mi im Mai	17.30 Uhr	Kindermaiandachten	Pfarrkirche	PGR

JUNI 2013				
Datum	**Uhrzeit**	**Veranstaltung**	**Ort**	**Organisator**
Sa 01.06.	19.00 Uhr	Fronleichnam - Eucharistiefeier mit Prozession	Pfarrkirche	PGR
Sa 08.06.		Einweihung der neuen Sportanlagen	In der Au	FCN
So 09.06.	10.15 Uhr	Herz-Jesu - Eucharistiefeier	Pfarrkirche	PGR

JULI 2013				
Datum	**Uhrzeit**	**Veranstaltung**	**Ort**	**Organisator**
Sa/So 06./07.07.		19. Südtirol Dolomiti Superbike mit Kinderrennen und Rahmenprogramm	Hochpustertal	OK Superbike
Do 18.07.		Abendkonzert der MK Niederdorf	Pavillon	MKN
So 21.07.	10.15 Uhr	Mooskirche - Patrozinium mit Eucharistiefeier	Mooskirche	PGR
Fr 26.07.	18.00 Uhr	Dorfkuchl (musikalische Umrahmung mit der MKN)		

Veranstaltungen

AUGUST 2013					
Datum		**Uhrzeit**	**Veranstaltung**	**Ort**	**Organisator**
So	04.08.	10.15 Uhr	Portiunkula-Sonntag - Eucharistiefeier	Pfarrkirche	PGR
So	04.08.		Musik und Kulinarium mit der MK Oberlienz	Pavillon	MKN
Do	08.08.		Abendkonzert der MK Niederdorf	Pavillon	MKN
Fr	09.08.	18.00 Uhr	Dorfkuchl		
Do	15.08.	10.15 Uhr	Maria Himmelfahrt - Eucharistiefeier mit Kräuter- und Blumen-weihe	Pfarrkirche	PGR
Do	15.08.		Aufmarsch und traditionelle Konfettischlacht	Pavillon	MKN
Di	20.08.		Abendkonzert der MK Niederdorf	Pavillon	MKN
Fr	23.08.	18.00 Uhr	Dorfkuchl		
Do	29.08.		Abendkonzert der MK Niederdorf	Pavillon	MKN
Sa	31.08.	19.30 Uhr	Schutzengelsonntag - Eucharistiefeier	Pfarrkirche	PGR
Sa	31.08.		VSS-Dorflauf	Dorfzentrum	ASVN

Ausstellung Sommer 2013
Fremdenverkehrsmuseum Hochpustertal
Haus Wassermann
vom 11. Mai 2013 bis 29. September 2013

ÖFFNUNGSZEITEN :: SPRECHSTUNDEN :: GLEICHBLEIBENDE TERMINE	
Öffnungszeiten Gemeindeämter	Mo: 8.30 - 12.30 Uhr und 17.00 - 18.00 Uhr Di – Do: 8.30 - 12.30 Uhr Fr: 8.30 - 12.00 Uhr
Sprechstunden Bürgermeister Kurt Ploner	Mo und Fr 08.30 - 13.00 Uhr
Sprechstunden im Pfarramt	Mo und Fr 8.00 - 11.00 Uhr Mi 16.00 - 18.00 Uhr
Ordinationsstunden Dr. Gasser	Mo 8.00 - 12.00 Uhr und 18.00 - 19.00 Uhr Di 10.30 - 12.30 Uhr Mi 8.00 - 12.00 Uhr und 16.00 - 17.00 Uhr Do 8.00 - 12.00 Uhr Fr 10.30 - 12.30 Uhr
Öffnungszeiten Apotheke	Mo - Fr 09.00 - 12.00 Uhr und 16.00 - 18.30 Uhr Sa 09.00 - 12.00 Uhr
Pflegedienststelle Stiftshaus	Mo-Fr 9.30 - 10.00 Uhr (Tel. 0474 917 484)
Dienststelle für Mutter und Kind (Altersheim)	jeden 1. und 3. Dienstag im Monat von 09.30 bis 11.00 Uhr
Ausleihzeiten in der Öffentlichen Bibliothek	Mo 09.00 - 11.00 Uhr Mi 14.30 - 16.30 Uhr Fr 18.00 - 20.00 Uhr
Sprechstunden der KVW-Sozialfürsorger	jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat ab 17.00 Uhr
Raiffeisenkasse: Sprechstunde Patronat SBR	jeden 1. oder 3. Donnerstag im Monat von 15.00 - 17.00 Uhr
Singproben Kirchenchor	jeden Donnerstag um 20.00 Uhr im Wassermann-Haus
Seniorennachmittage	jeden zweiten Do im Monat - 14.30 Uhr im Wassermannstübele jeden letzten Do im Monat - 15.00 Uhr im Raiffeisen-Kulturhaus jeden 1. Mo im Monat - 15.30 Uhr Bibelrunde für Senioren
Bibelrunden	jeden 1. Mo im Monat
Sitzungen des Pfarrgemeinderates	jeden 3. Mo im Monat
Öffnungszeiten des Fremdenverkehrsmuseums	Öffnungszeiten ab 11. Mai 2013: täglich von 16.00 – 19.00 Uhr (Mo geschlossen)
Öffnungszeiten Jugendtreff „Inside“	Sa von 09.00 - 12.00 Uhr und von 16.00 - 19.00 Uhr Freitag von 14.00 - 17.00 Uhr für Mittelschüler und von 17.30 - 20.30 Uhr - für 14 - 16 Jährige
Öffnungszeiten Recyclinghof	Di von 13.00 - 15.00 Uhr Sa von 09.00 - 11.00 Uhr
Messzeiten	Vorabendmesse am Samstag um 19.30 Uhr Sonntagsgottesdienst um 10.15 Uhr (abwechselnd zwischen Niederdorf und Wahlen)

VEREINE, VERBÄNDE & IHRE OBLEUTE

Abk.	Verein	Vorsitzende	Kontakt	
AVS	**Alpenverein Südtirol**	Kopfsguter Albert	348 352 35 47	albert.kopfsguter@alice.it
BA	**Bildungsausschuss**	Stabinger Wisthaler Ingrid	347 236 24 09	ingrid.wisthaler@hotmail.com
BVZV	**Braunviehzuchtverband**	Fauster Herbert	340 780 71 63	info@parkhof.info
CCN	**Curling Club Niederdorf**	Pircher Christian	335 788 85 85	info@curlingclub.it
EVN	**Eisschützenverein**	Oberhofer Christian	340 982 62 78	ruth.christian@alice.itw
FCN	**Fußball-Club**	Bachmann Siegfried	329 435 55 12	fcnniederdorf@yahoo.it
FF	**Freiwillige Feuerwehr**	Brunner Max	335 36 63 39	info@elektrobrunner.it
GS	**Grundschule**	Fauster Rogger Luisa / Piller Roner Manuela	0474 745 063	gs_niederdorf@schule.suedtirol.it
GMDE	**Gemeindeverwaltung BM**	Ploner Kurt	0474 745 133	info@niederdorf.eu
HGV	**Hotelier- und Gastwirteverband**	Kühbacher Harald	0474 745 163	info@kuehbacher.com
HW	**Handwerkerverband**	Gruber Alex	348 735 11 14	zimmerei.gruber@rolmail.net
IVN	**Imkerverein**	Stifter Josef	0474 745 228	
JR	**Jagdrevier**	Brunner Hubert	347 585 02 71	brunner.hubert@rolmail.net
JG	**Jugendgruppe**	Troger Maximilian	346 307 70 69	maxtroger1@hotmail.de
JS	**Jungschar**	Pramstaller Maria	340 917 77 19	
KCH	**Kirchenchor**	German Gasser	348 794 01 53	german.gasser@rolmail.net
KFS	**Kath. Familienverband Südtirol**	Kuenzer Stefan	0474 745 556	
KG	**Kindergarten**	Egarter Monika	0474 745 064	
KRFN	**Krippenfreunde**	Fauster Anton	0474 745 339	
	Kaufleutevereinigung	Egarter Karl	347 721 66 77	egarterkarl@rolmail.net
KVW	**Kath. Verband der Werktätigen**	Irenberger Philipp	0474 745 013	
LRSK	**Luzifer Roat Stankuchl**	Tschurtschenthaler Stefan	340 356 78 96	
MK	**Musikkapelle**	Kamelger Günther	347 191 16 36	mk.niederdorf@rolmail.net
ÖBN	**Öffentliche Bibliothek**	Gualtieri Manuela	349 806 28 20	bibliothek.niederdorf@rolmail.net
PGR	**Pfarrgemeinderat**	Irenberger Markus	349 326 58 47	markus.irenberger@rolmail.net
SFVN	**Sportfischerverein**	Kristler Pallhuber Manfred	340 554 26 63	manfred.pallhuber@bzgpust.it
SBB	**Südtiroler Bauernbund**	Stabinger Reinhard	340 647 75 19	toulahof@live.de
SBJ	**Südtiroler Bauernjugend**	Hofer Reinhard	340 473 16 22	reinhard.hofer@rolmail.net
SBO	**Südtiroler Bäuerinnenorganisation**	Rienzner Marianna	345 848 30 30	
SK	**Schachclub**	Girardelli Daniel	328 483 93 14	girardellid@yahoo.de
SKFV	**Südtiroler Kriegsopfer- und Frontkämpferverband**	Burger Robert	349 452 16 82	burger.robert@rolmail.net
SKJJ	**Schützenkompanie „Johann Jaeger“**	Stoll Richard	349 393 82 14	info@sk-niederdorf.org
SPGN	**Spielgemeinschaft**	Irenberger Rudy	347 881 96 07	rudy.irenberger@rolmail.net
SR	**Wir Senioren**	Ploner Paula Bacher Gusti	0474 745 178 349 682 43 09	
SVN	**Sportverein**	Egarter Karl	347 721 66 77	egarterkarl@rolmail.net
TVN	**Tennisverein**	Troger Paul	340 986 44 89	paul.troger@alpionline.net
TV	**Tourismusverein**	Trenker Hubert	335 759 62 38	hubert_trenker@alice.it

Alte und Neue Roßalmhütte

Spuren im Schnee Schitour Hörndl in Lappach

Sonnenaufgang Strudelkopf

Frühlingserwachen auf der Plätzwiese

Aufnahmen von Hilscher Hubert